



Noch kein Aufbruch in Sichtweite

DIHK-Konjunkturumfrage Frühsommer 2025

DIHK

Deutsche
Industrie- und Handelskammer

IHK

Deutsche
Industrie- und Handelskammern



Gemeinsam Wirtschaft Stärken

Übersicht der Ergebnisse

Geschäftslage



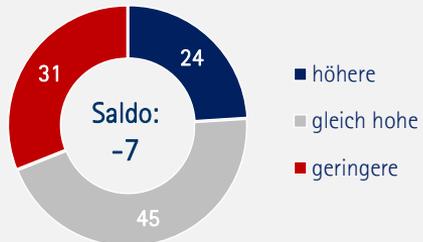
Geschäftserwartungen



Exportserwartungen



Investitionsabsichten



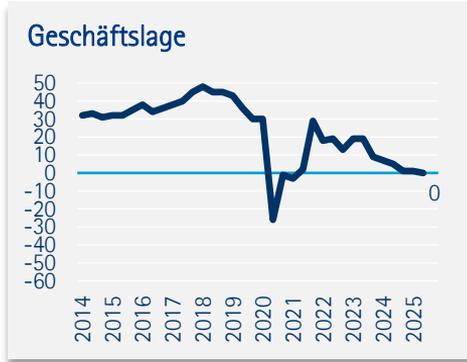
Beschäftigungsabsichten



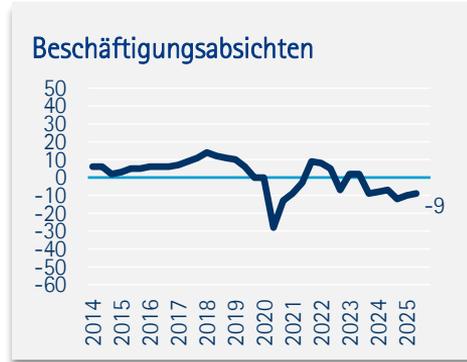
Befragungszeitraum:
24.03. bis 30.04.2025

Teilnehmer:
23.400

Konjunkturentwicklung Deutschland

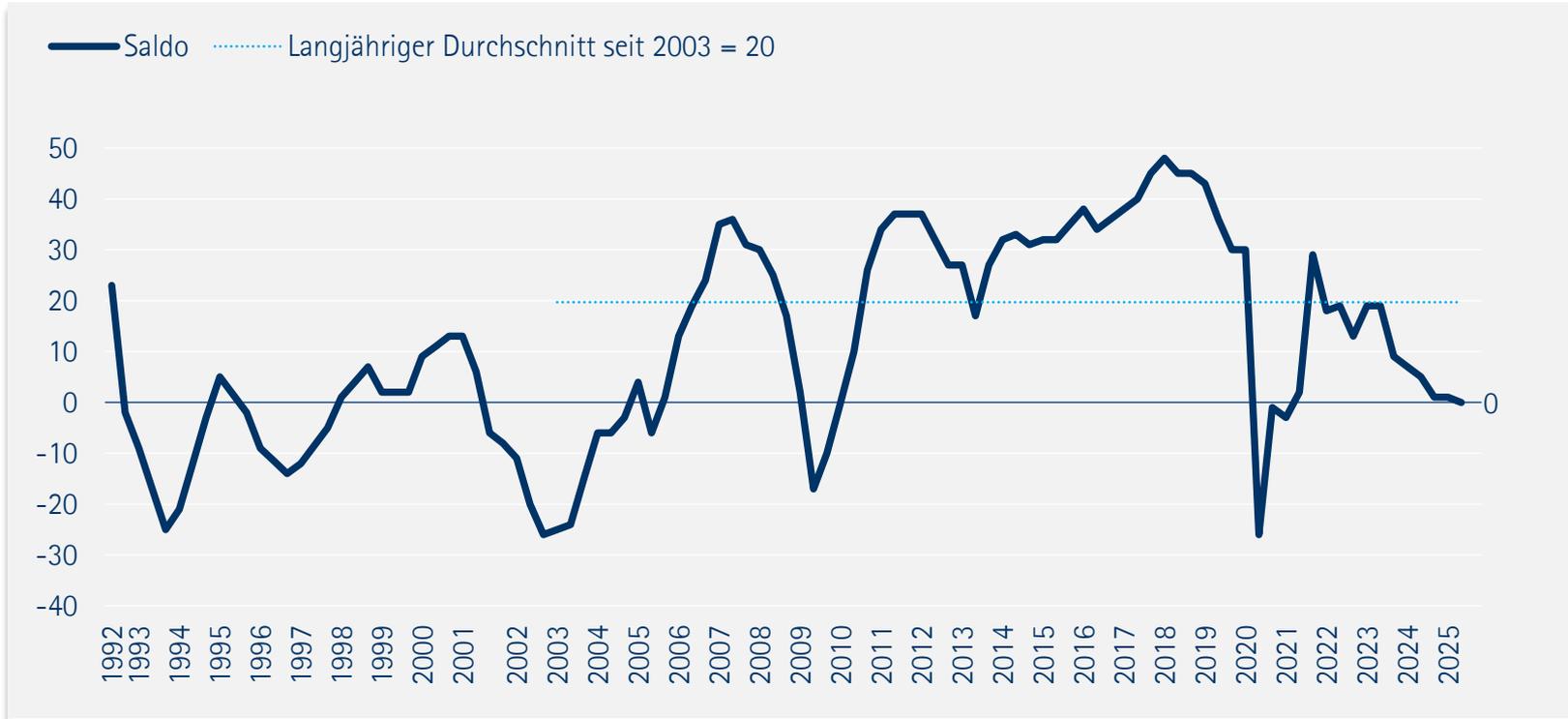


Saldo:
 „gut/besser/höher“
 Antworten minus
 „schlecht/schlechter/
 geringer“ antworten

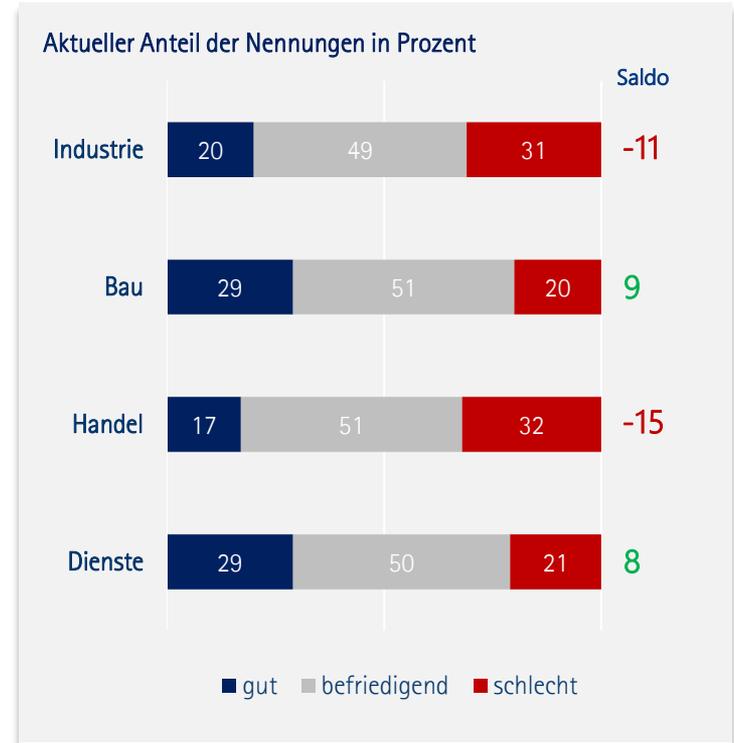
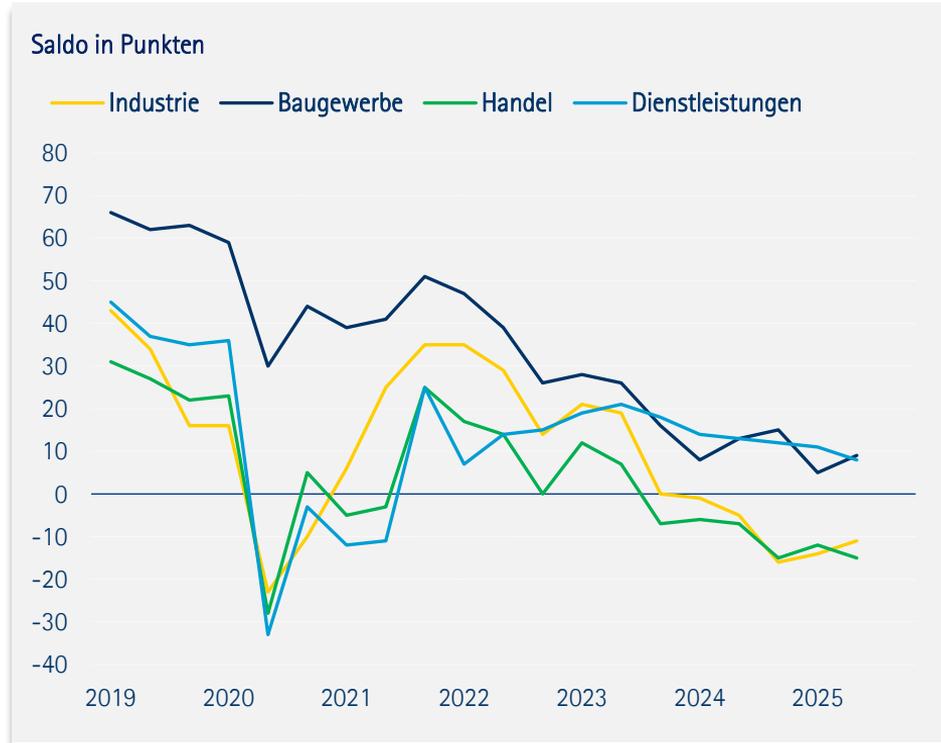


Risiken
 in Prozent

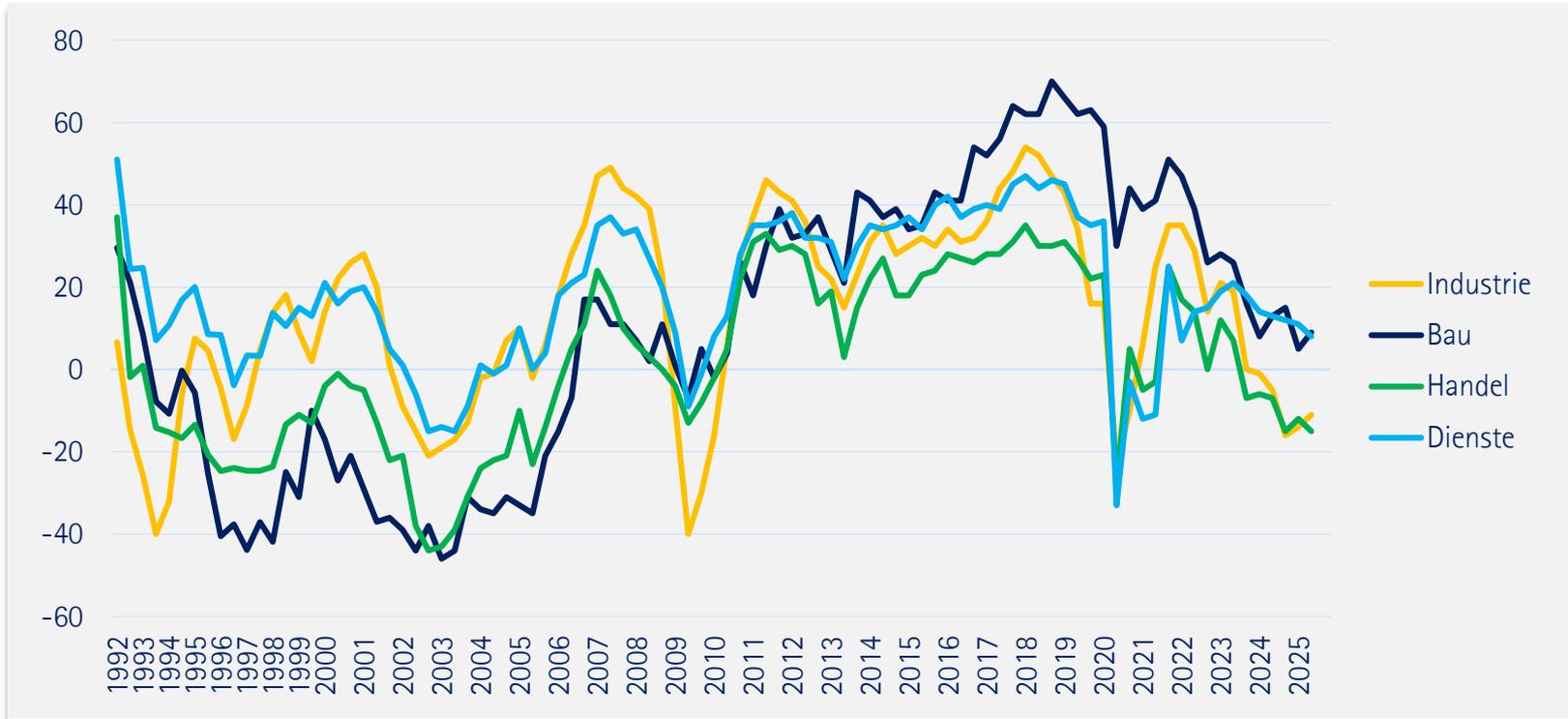
Aktuelle Geschäftslage der Unternehmen



Aktuelle Geschäftslage der Unternehmen

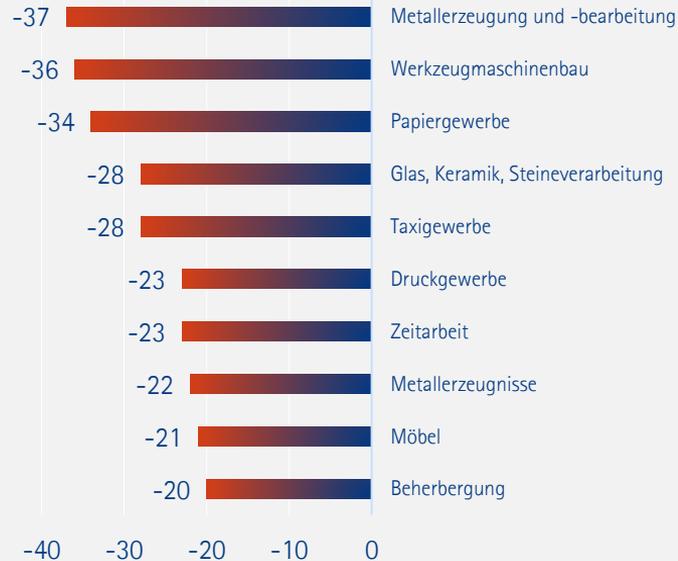


Aktuelle Geschäftslage der Unternehmen



Aktuelle Geschäftslage der Unternehmen

Branchen mit schlechter Geschäftslage



Branchen mit guter Geschäftslage



Entwicklung Geschäftslage der Unternehmen

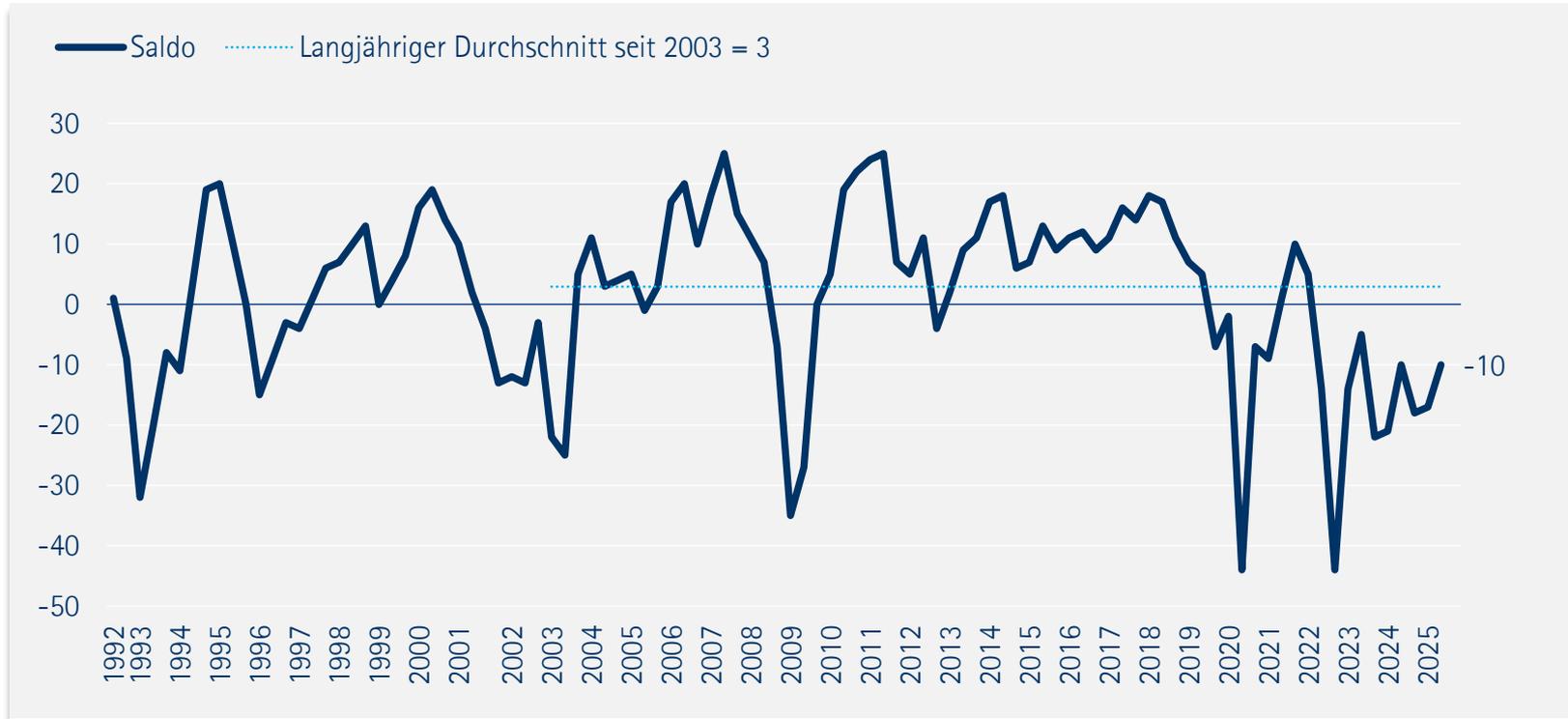
Branchen mit verschlechterter Geschäftslage

Branche	Aktueller Saldo	Veränderung Vorumfrage
Ateliers/Design	-13	-24
Taxigewerbe	-28	-19
Verlagswesen	-13	-15
Beherbergung	-20	-12
Sonstige personenbezogene Dienste	6	-11
Tiefbau	14	-10
Schiffsverkehr	-12	-8
Chemische Industrie	-10	-8
Reisevermittlung	19	-8
Gastronomie	-14	-7

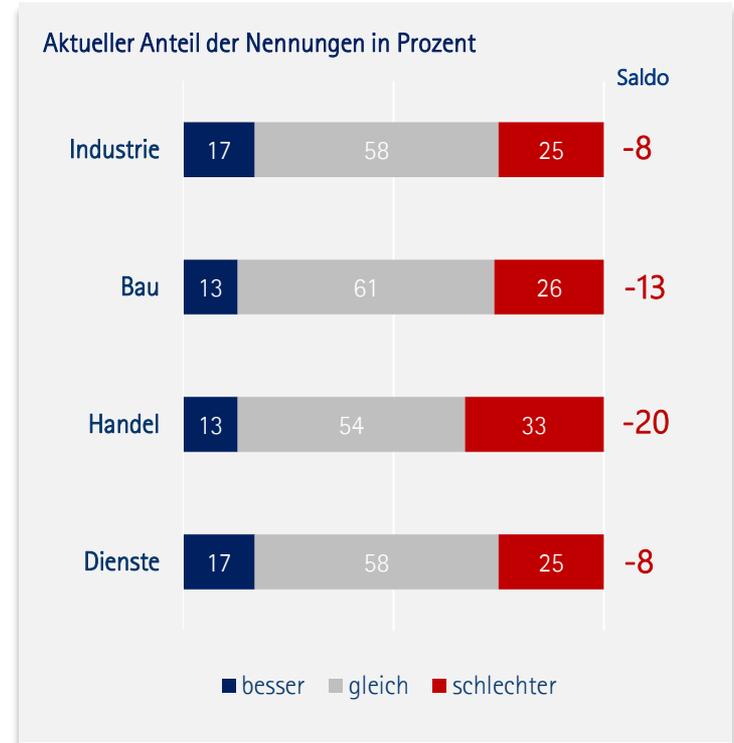
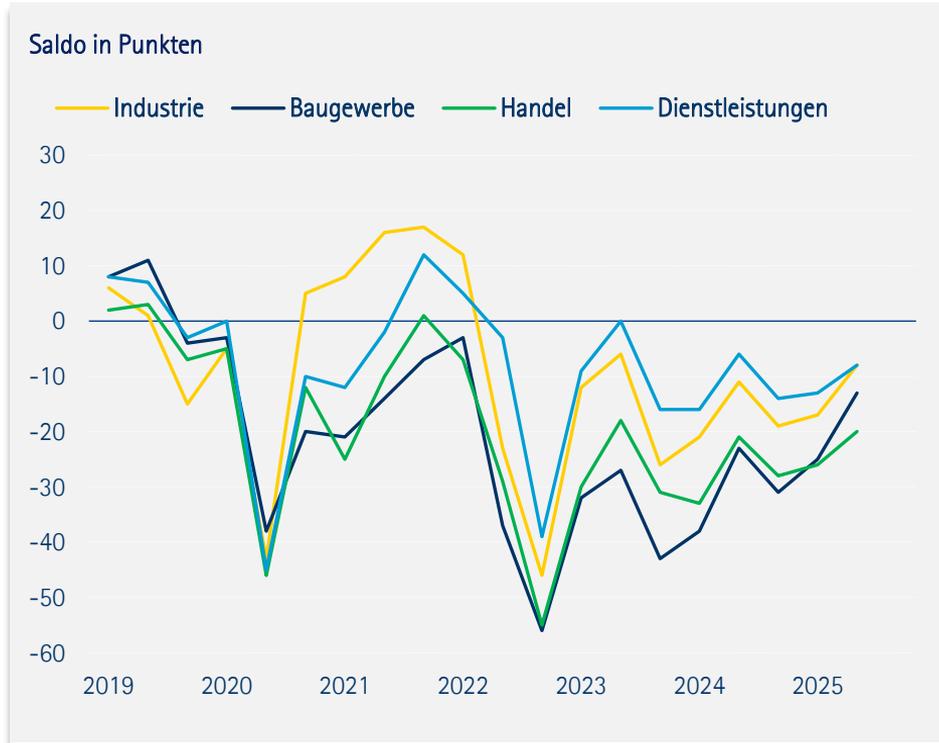
Branchen mit verbesserter Geschäftslage

Branche	Aktueller Saldo	Veränderung Vorumfrage
Bekleidungsindustrie	-3	19
Bergbau	-2	18
Sicherheitswirtschaft	17	18
Omnibusgelegenheitsverkehrs	32	17
Kraftfahrzeugbau	-15	15
Holzgewerbe (ohne Möbel)	-10	14
Werkzeugmaschinenbau	-36	13
Herstellung von Kfz-Teilen und -Zubehör	-19	13
Forschung und Entwicklung	23	13
Zeitarbeit	-23	10

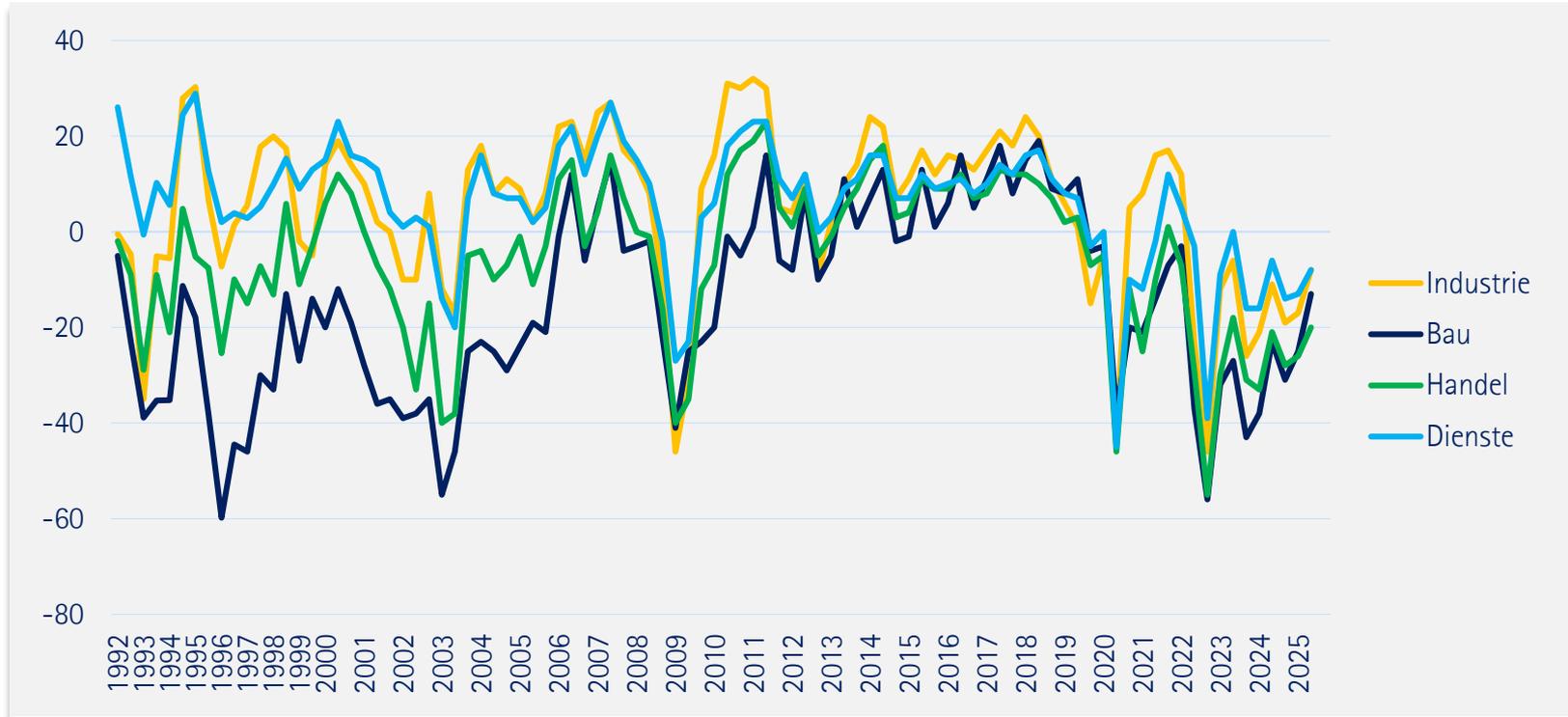
Geschäftserwartungen der Unternehmen



Geschäftserwartungen der Unternehmen

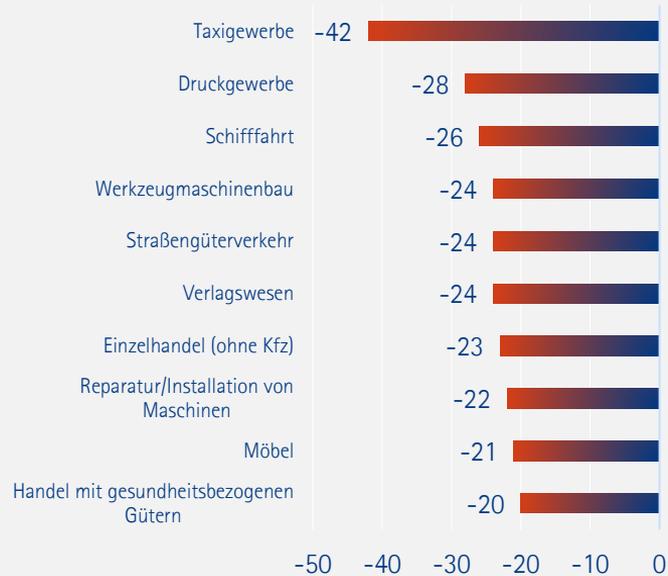


Geschäftserwartungen der Unternehmen



Geschäftserwartungen der Unternehmen (TOP 10)

Branchen, die schlechtere Geschäfte erwarten



Branchen, die bessere Geschäfte erwarten



Entwicklung Geschäftserwartungen

Branchen mit verschlechterten Geschäftserwartungen

Branche	Aktueller Saldo	Veränderung Vorumfrage
Informationsdienstleistungen	-18	-27
Sonst. Fahrzeugbau (Flugzeuge, Schiffe, Züge)	-3	-17
Reisevermittlung	-13	-12
Pharmazeutische Industrie	11	-12
Überlassung von Arbeitskräften	-18	-11
Freizeitwirtschaft	-15	-11
Reinigungsdienste	-20	-10
Nahrungs- und Futtermittelindustrie	-14	-7
Möbel	-21	-6
Sonstige personenbezogene Dienste	-14	-6

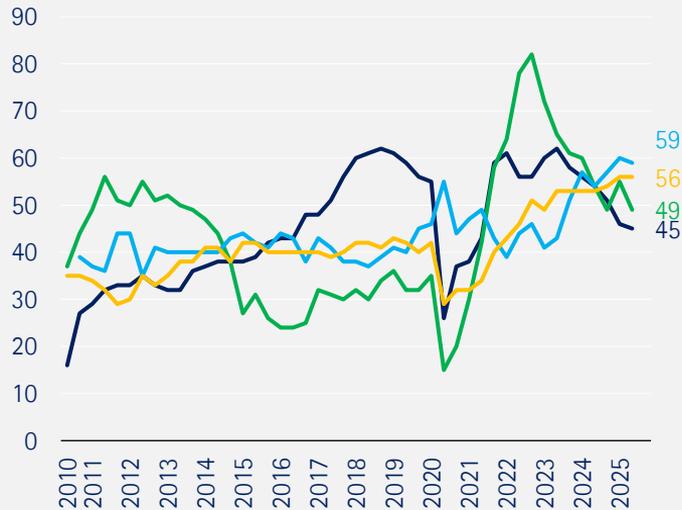
Branchen mit verbesserten Geschäftserwartungen

Branche	Aktueller Saldo	Veränderung Vorumfrage
Bergbau	-1	43
Omnibusgelegenhetsverkehrs	0	28
Schiffahrt	-26	24
Sicherheitswirtschaft	-2	24
Campingplätze	6	21
Kraftfahrzeugbau	-4	20
Programmierung	14	19
Werkzeugmaschinenbau	-24	18
Herstellung von Kfz-Teilen und -Zubehör	-8	18
Metallerzeugnisse	-9	17

Geschäftsrisiken der Unternehmen

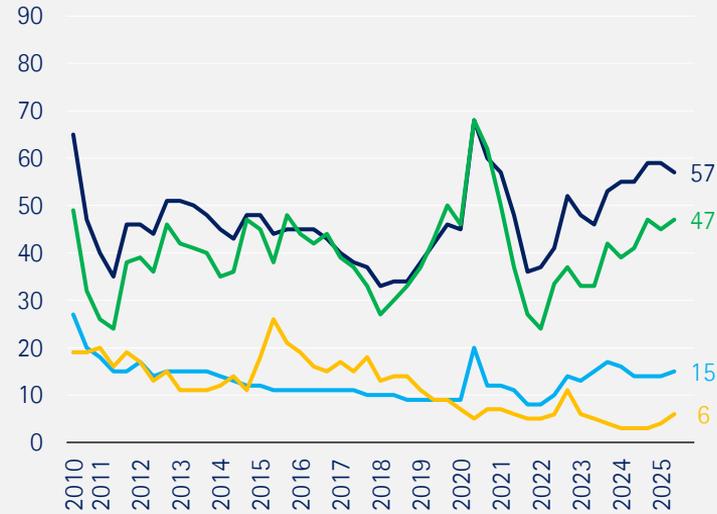
Anteil der Nennungen in Prozent

- Fachkräftemangel
- Energie- und Rohstoffpreise
- Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
- Arbeitskosten



Anteil der Nennungen in Prozent

- Inlandsnachfrage
- Auslandsnachfrage*
- Finanzierung
- Wechselkurs*

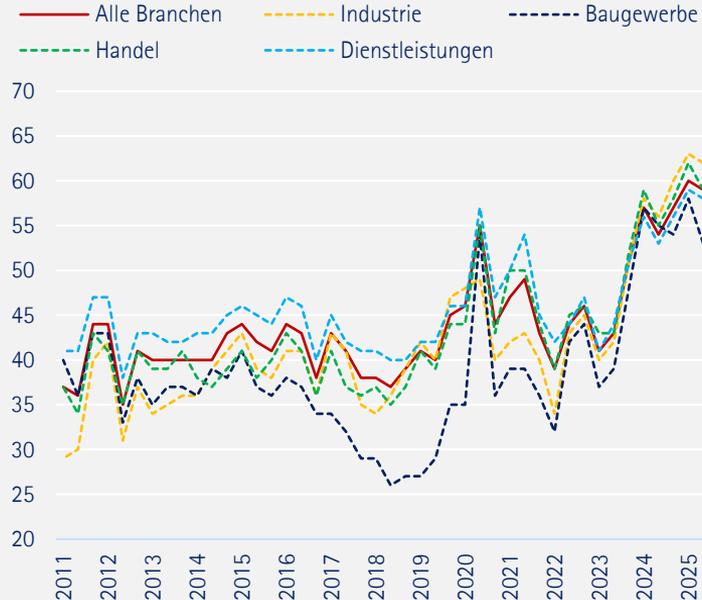


Geschäftsrisiken der Unternehmen

	Industrie	Bau	Handel	Dienstleistungen
1.	65% (70%) Inlandsnachfrage	64% (59%) Fachkräftemangel	68% (68%) Inlandsnachfrage	58% (59%) Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
2.	62% (63%) Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	58% (54%) Arbeitskosten	59% (62%) Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	55% (54%) Arbeitskosten
3.	59% (60%) Arbeitskosten	56% (57%) Energie- und Rohstoffpreise	55% (57%) Arbeitskosten	50% (51%) Inlandsnachfrage
4.	59% (66%) Energie- und Rohstoffpreise	53% (58%) Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	50% (56%) Energie- und Rohstoffpreise	47% (49%) Fachkräftemangel
5.	47% (45%) Auslandsnachfrage	52% (58%) Inlandsnachfrage	40% (42%) Fachkräftemangel	44% (49%) Energie- und Rohstoffpreise

Geschäftsrisiko Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

Risiko bleibt auf hohem Niveau

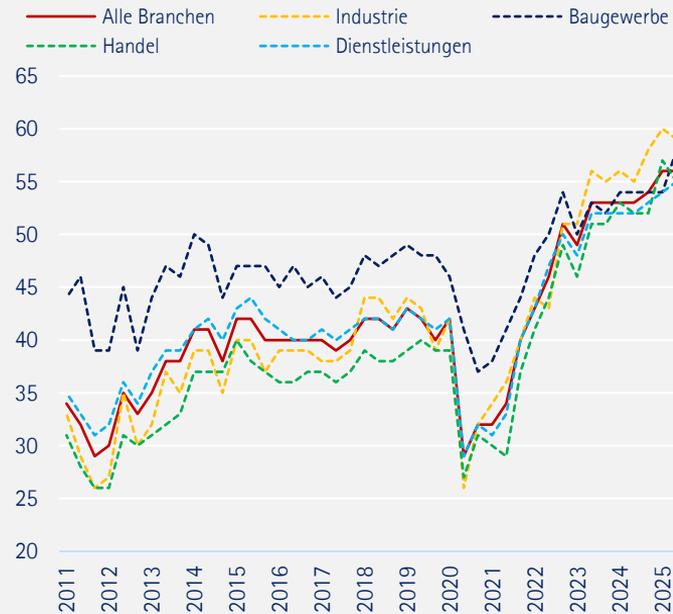


Überdurchschnittlich hohe Nennung Risiko Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

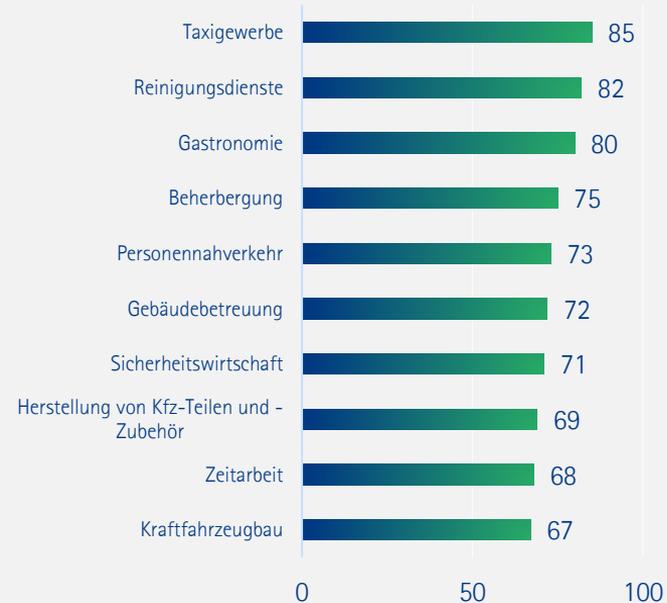


Geschäftsrisiko Arbeitskosten

Risiko bleibt auf hohem Niveau



Überdurchschnittlich hohe Nennung Risiko Arbeitskosten

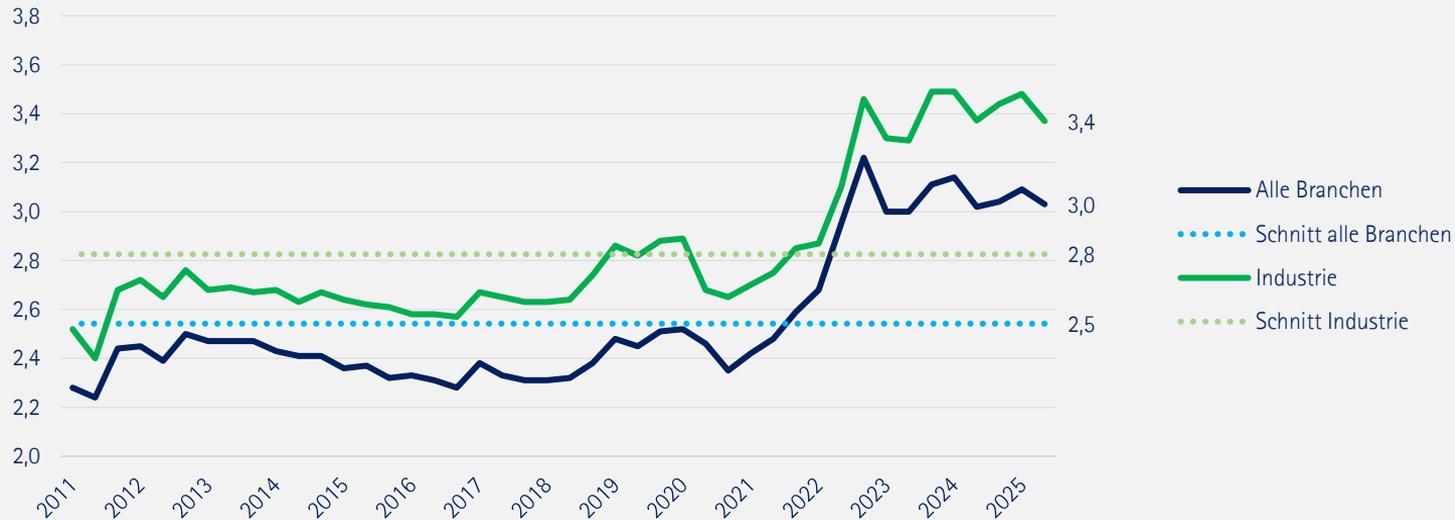


Am häufigsten genannte Stichwörter bei „wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen“



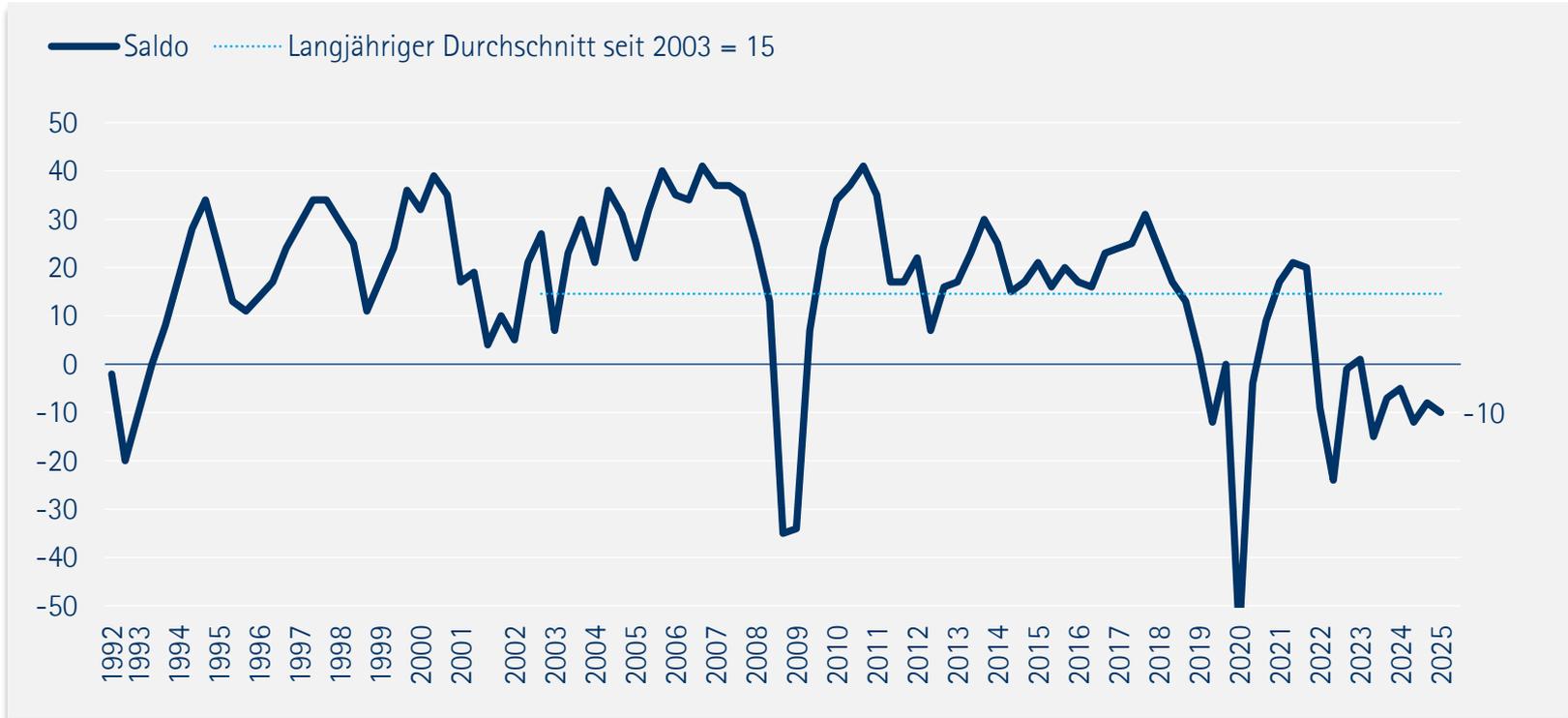
DIHK-Risiko-Indikator

Anzahl der genannten Geschäftsrisiken (8 Risiken stehen zur Auswahl, Mehrfachnennungen möglich)

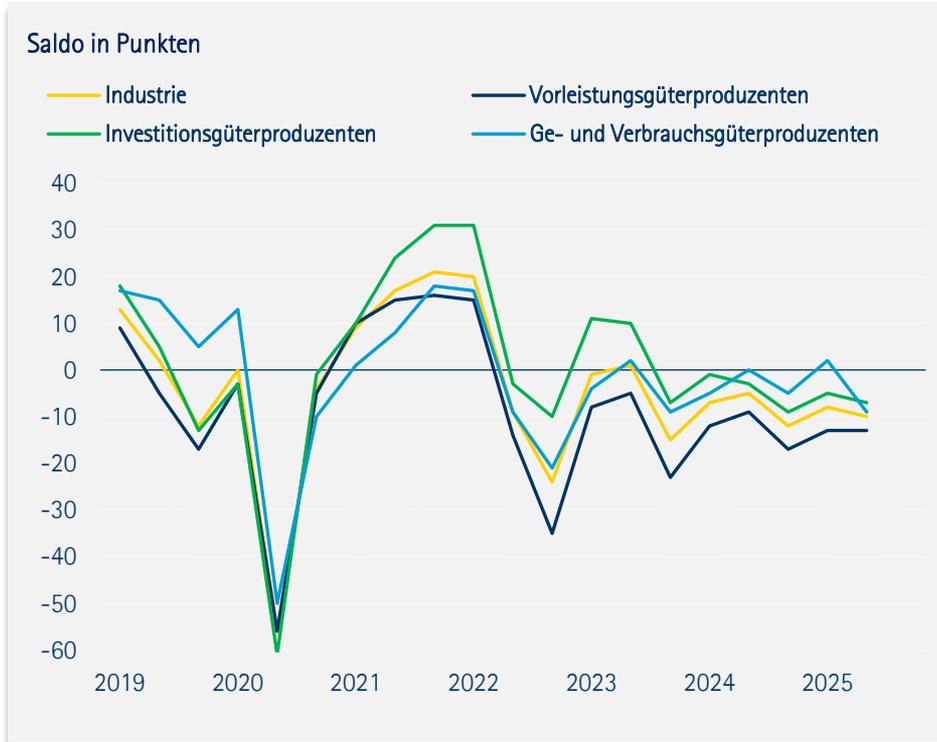


* In jeder Welle der DIHK-Konjunkturumfrage werden die acht folgenden Geschäftsrisiken abgefragt: Inlandsnachfrage, Auslandsnachfrage, Fachkräftemangel, Arbeitskosten, Energie- und Rohstoffpreise, Finanzierung, Wechselkurs, wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen.

Exportwartungen der Industrieunternehmen



Exportwartungen der Unternehmen

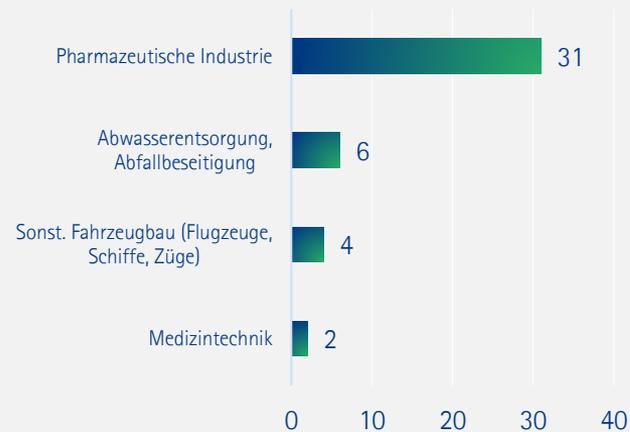


Exportorerwartungen der Unternehmen

Branchen, die geringere Exporte erwarten



Branchen, die höhere Exporte erwarten



Nur 4 Branchen mit positiven Exporterwartungen.

Exportorerwartungen der Unternehmen

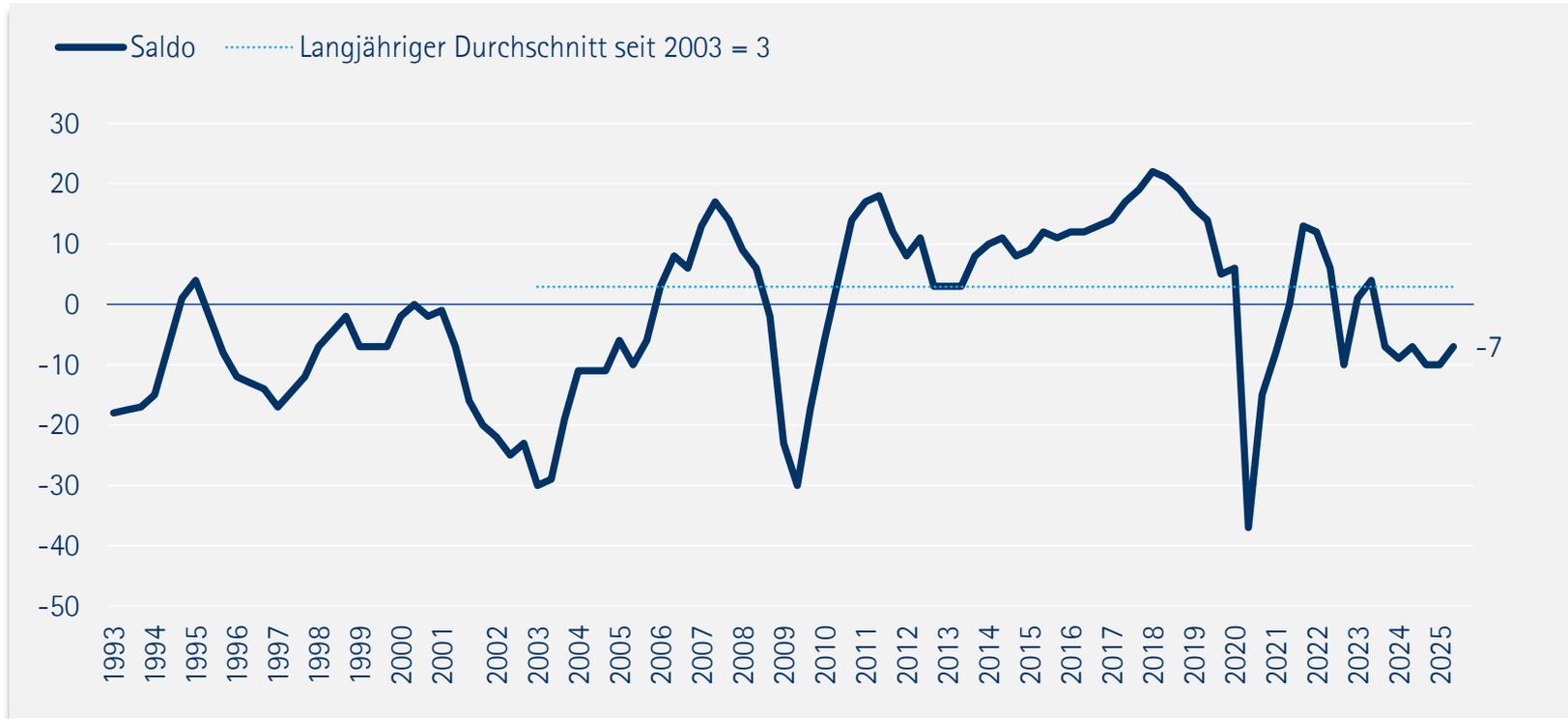
Branchen mit verschlechterten Exportorerwartungen

Branche	Aktueller Saldo	Veränderung Vorumfrage
Pharmazeutische Industrie	31	-20
Medizintechnik	2	-17
Möbel	-31	-15
Elektrische Ausrüstungen	-5	-11
Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	-16	-9
Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren	-10	-8
Ernährungsgewerbe	-1	-8
Elektrotechnik	-3	-7
Werkzeugmaschinenbau	-30	-5
Chemische Industrie	-10	-5

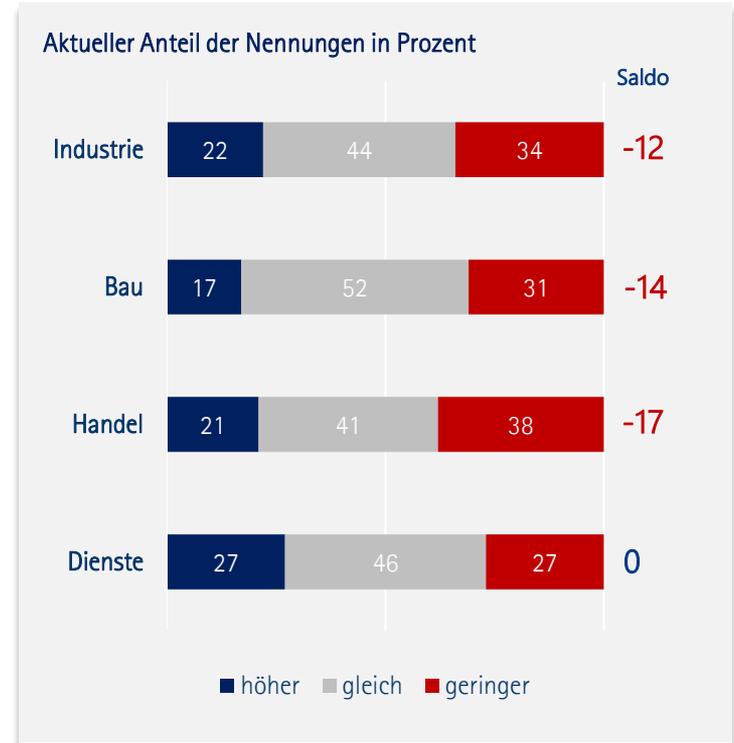
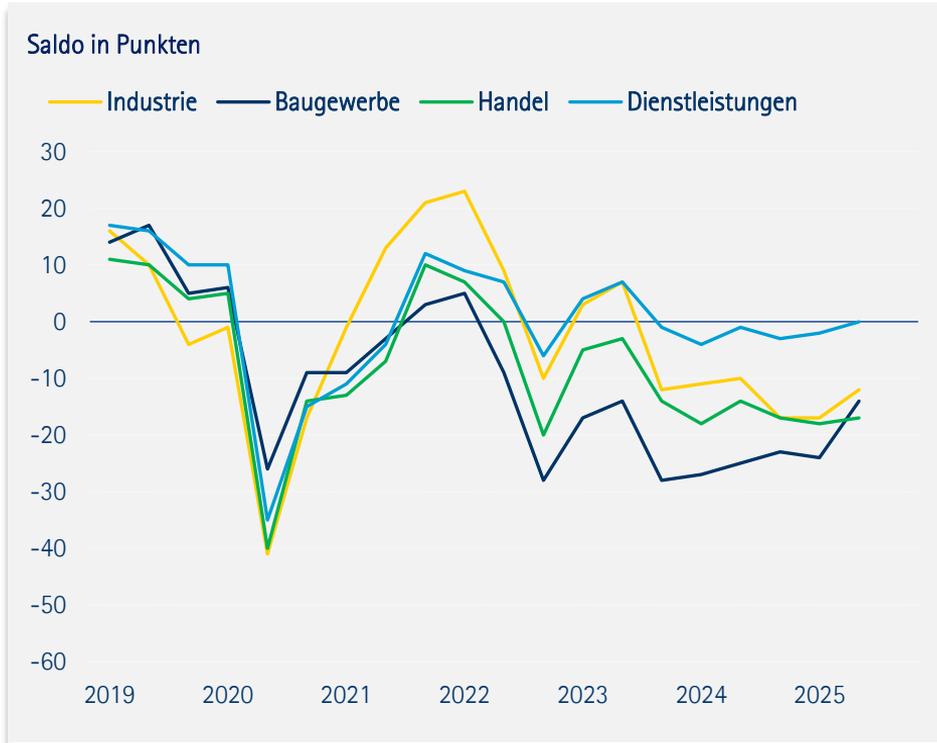
Branchen mit verbesserten Exportorerwartungen

Branche	Aktueller Saldo	Veränderung Vorumfrage
Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung	6	20
Bekleidungsindustrie	-15	11
Metallerzeugung und -bearbeitung	-19	10
Holzgewerbe (ohne Möbel)	-9	4
Kraftfahrzeugbau	-9	3
Papiergewerbe	-8	3
Glas, Keramik, Steineverarbeitung	-13	2

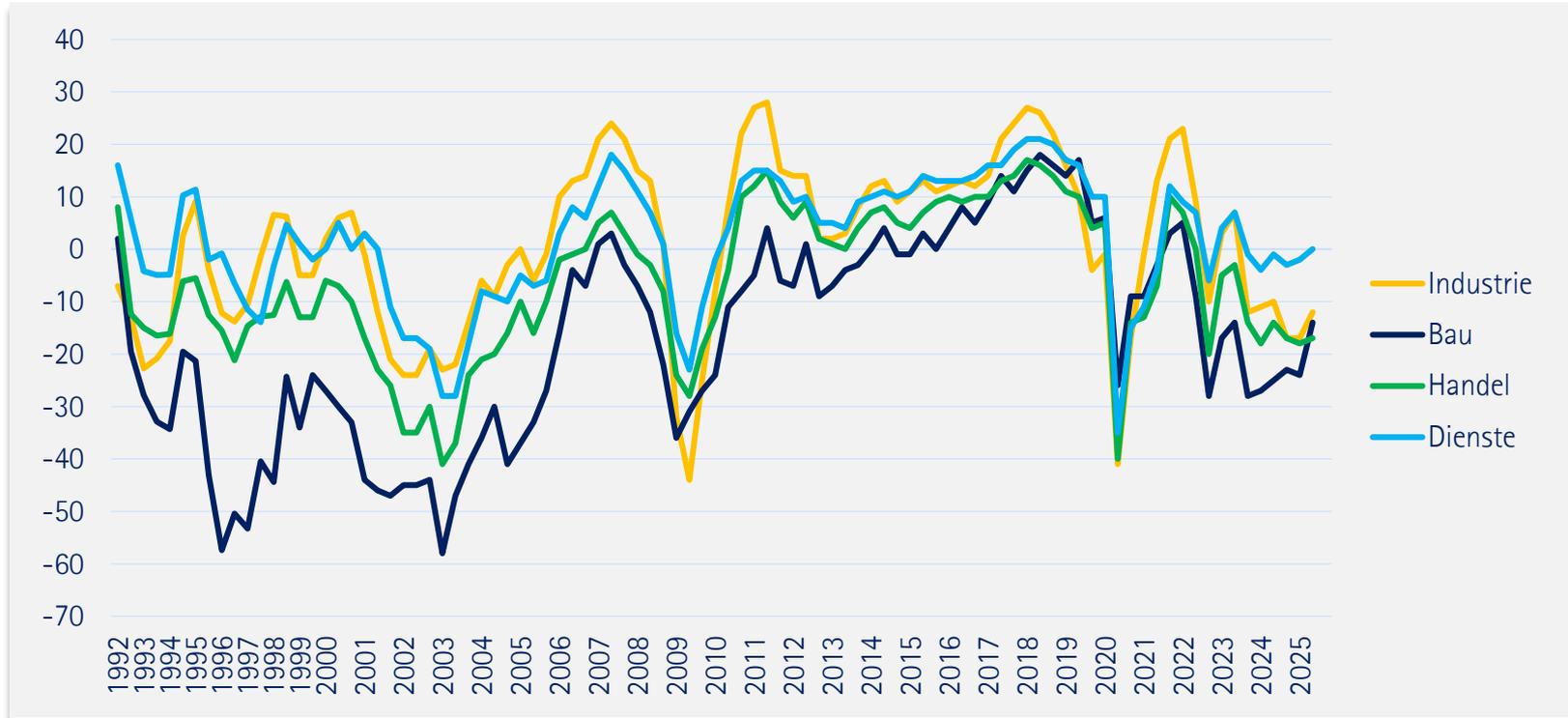
Investitionsabsichten der Unternehmen



Investitionsabsichten der Unternehmen

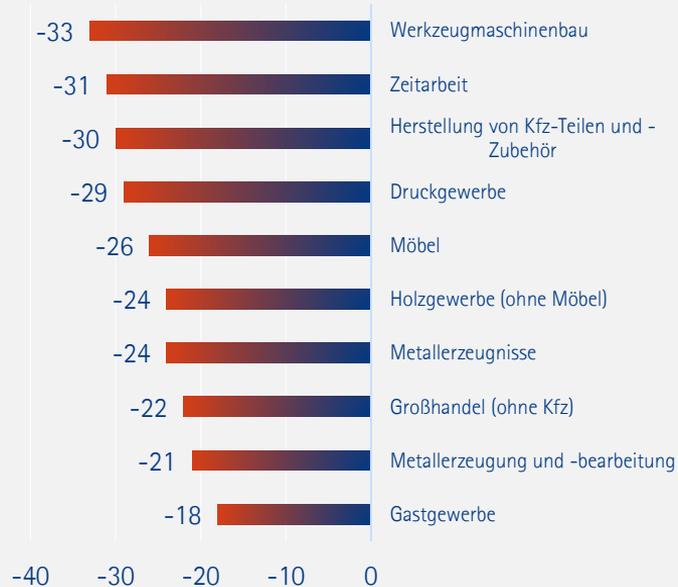


Investitionsabsichten der Unternehmen



Investitionsabsichten der Unternehmen

Branchen, die geringere Investitionen planen



Branchen, die höhere Investitionen planen



Investitionsabsichten der Unternehmen

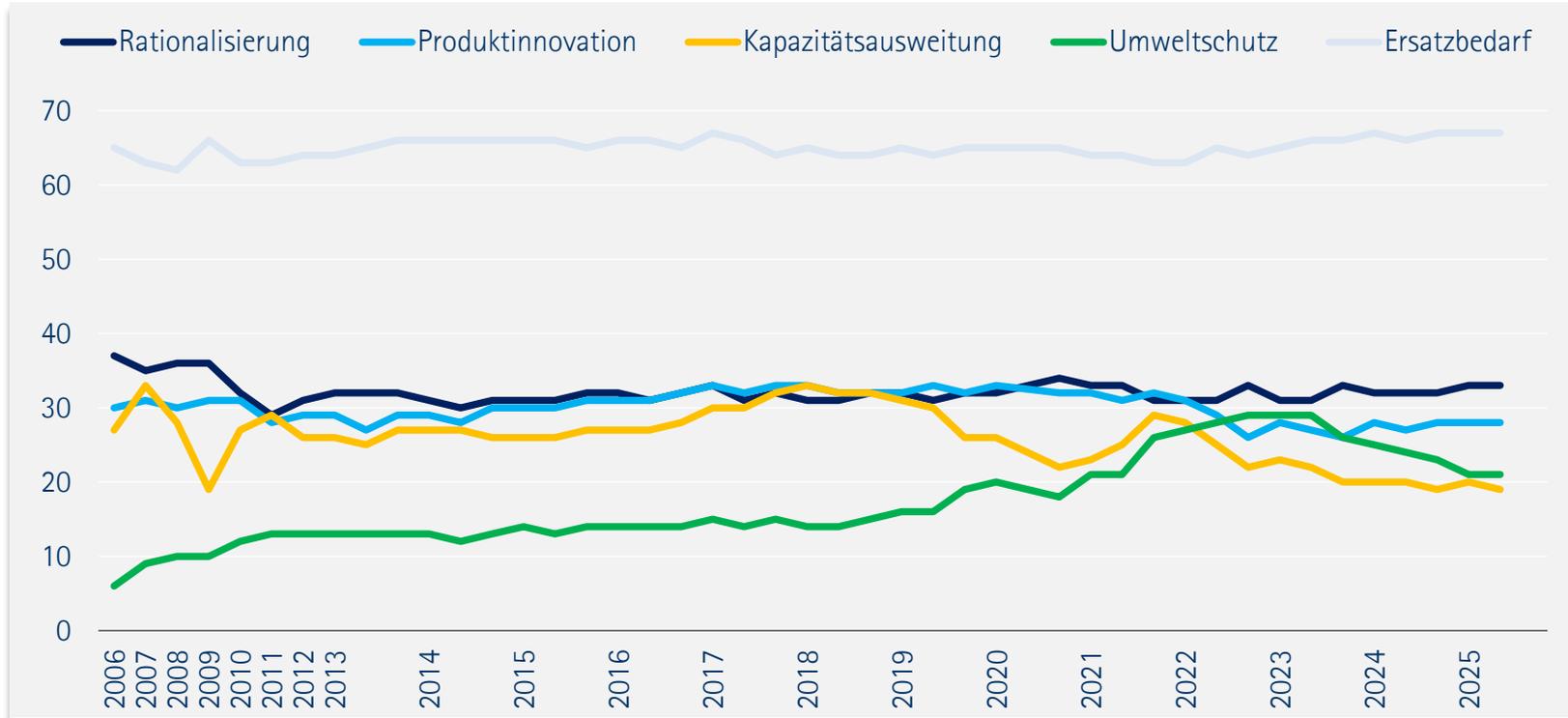
Branchen mit verringerten Investitionsplänen

Branche	Aktueller Saldo	Veränderung Vorumfrage
Zeitarbeit	-31	-19
Ernährungsgewerbe	-4	-12
Druckgewerbe	-29	-10
Möbel	-26	-8
Unternehmensberatung	-14	-8
Pharmazeutische Industrie	27	-8
Handel mit gesundheitsbezogenen Gütern	-14	-7
Gesundheits- und soziale Dienste	23	-6
Energieversorgung	52	-5
Papiergewerbe	-10	-4

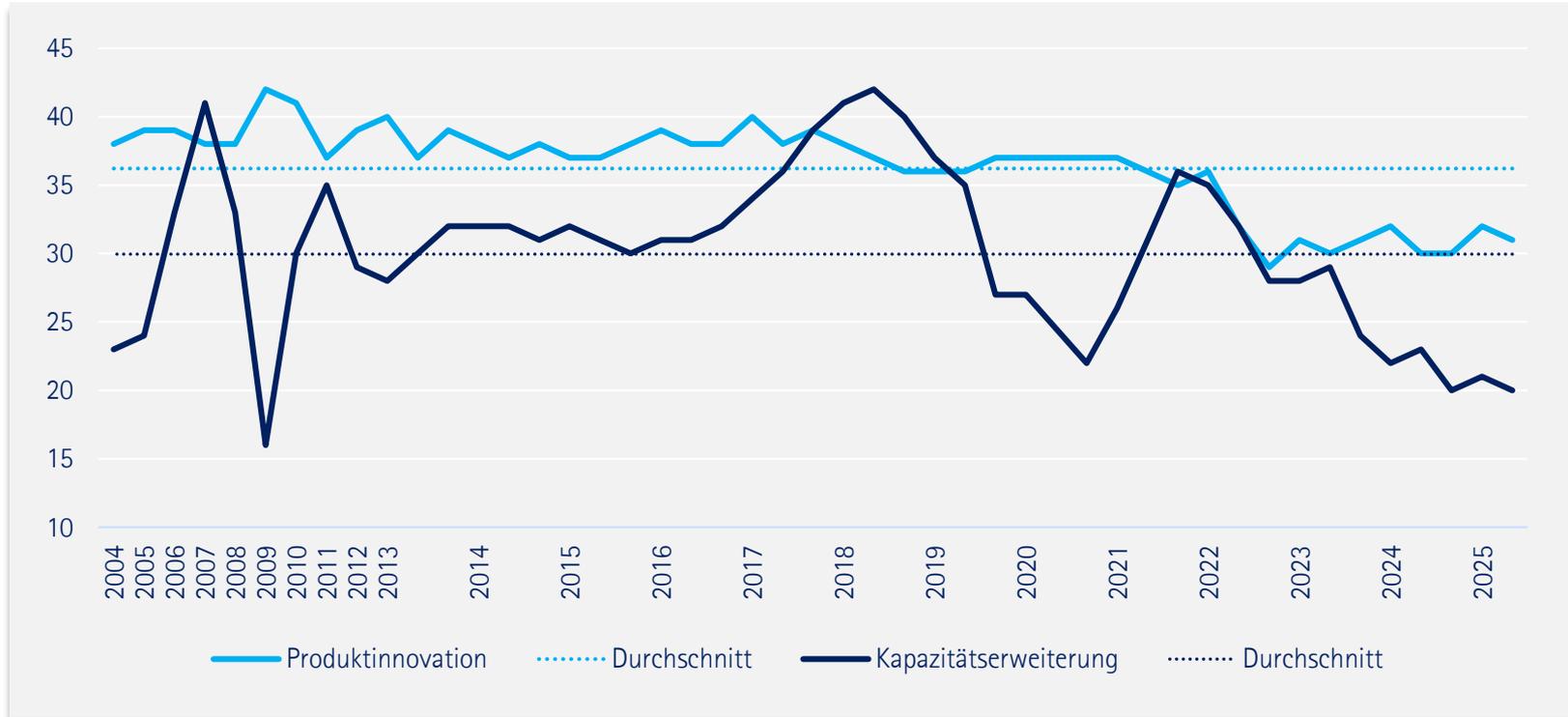
Branchen mit erhöhten Investitionsplänen

Branche	Aktueller Saldo	Veränderung Vorumfrage
Vermietung von Investitionsgütern	0	26
Kraftfahrzeugbau	-17	22
Forschung und Entwicklung	21	22
Sicherheitswirtschaft	15	19
Bildungswirtschaft	18	19
Werkzeugmaschinenbau	-33	17
Medizintechnik	-17	16
Elektrische Ausrüstungen	-4	16
Holzgewerbe (ohne Möbel)	-24	15
Programmierung	10	14

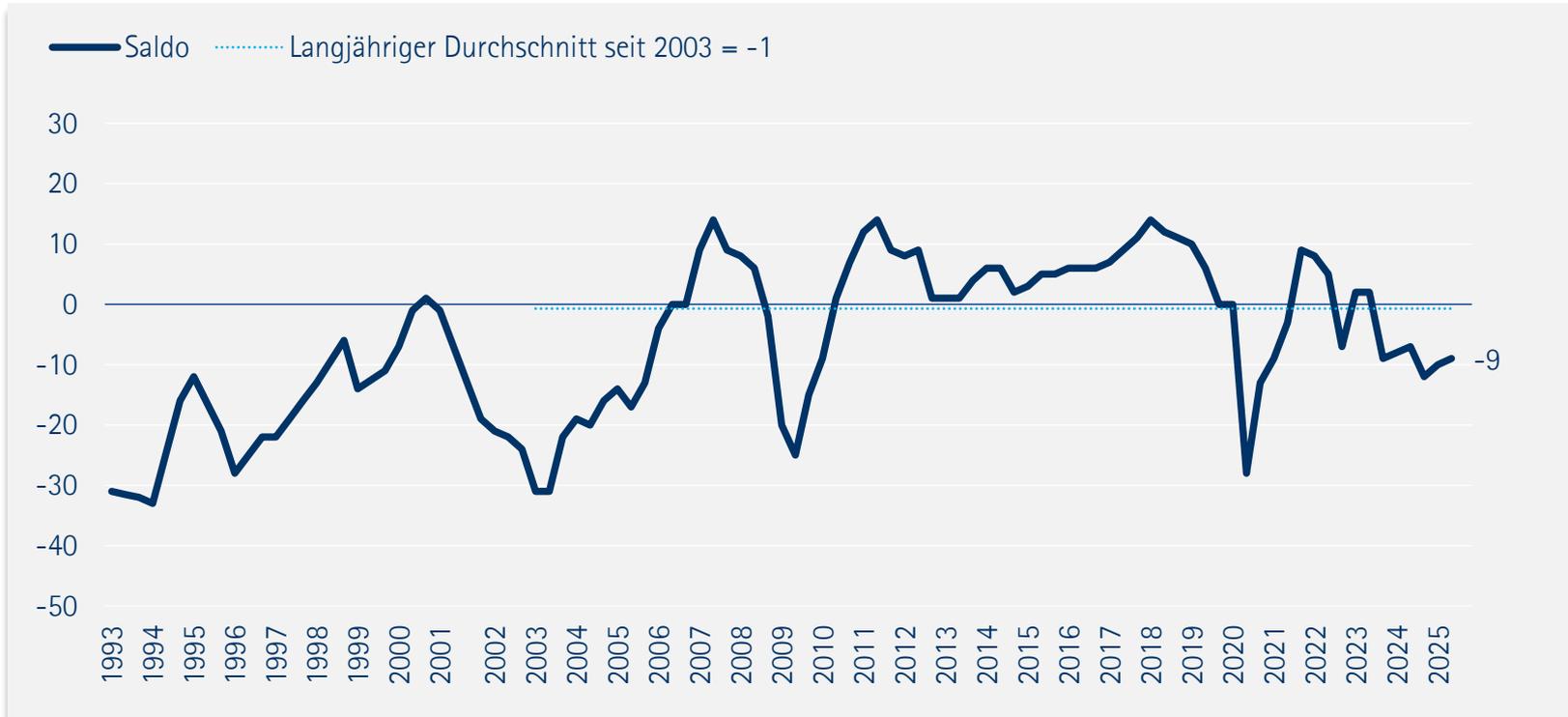
Investitionsmotive der Unternehmen



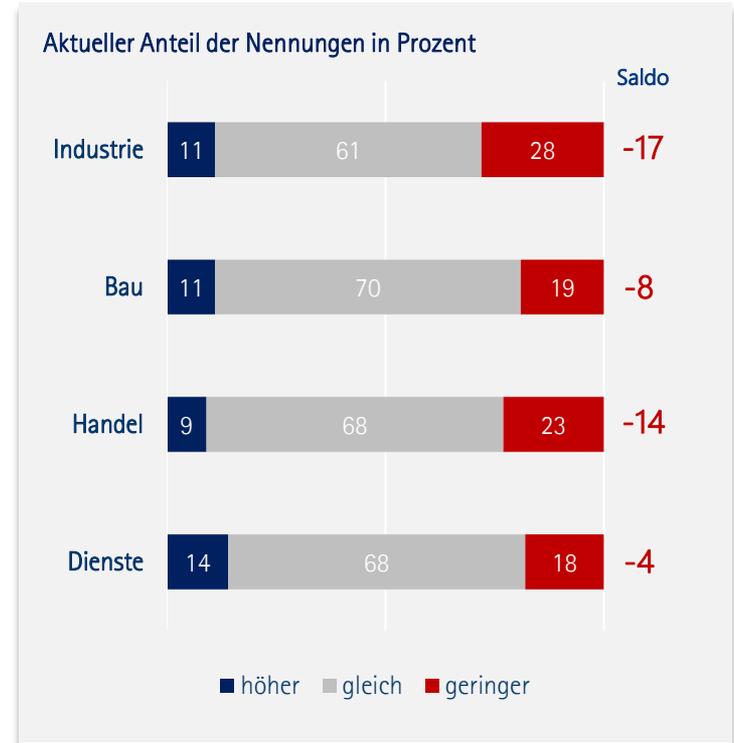
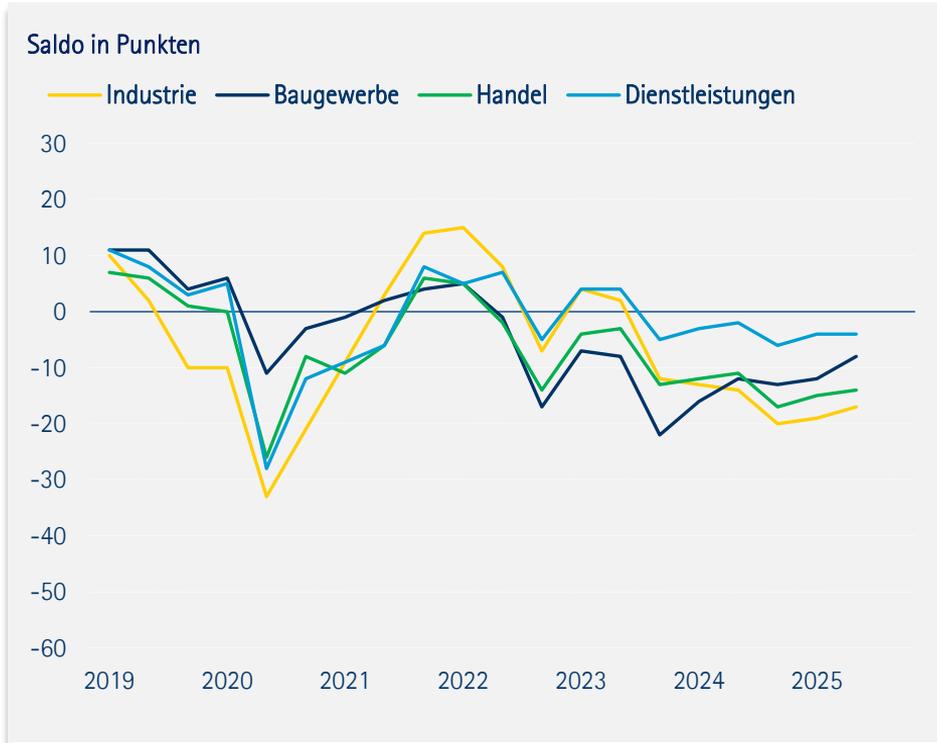
Investitionsmotive der Industrie



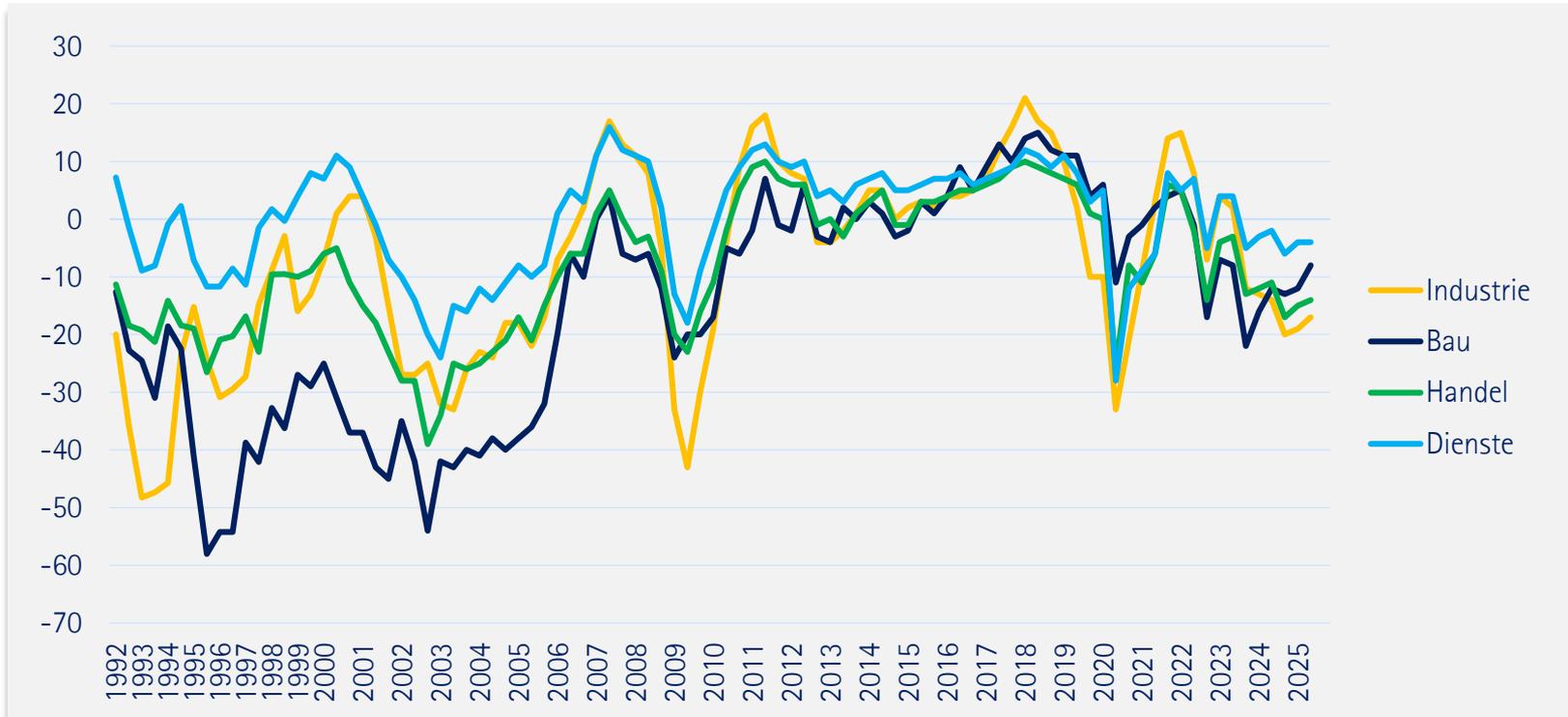
Beschäftigungsabsichten der Unternehmen



Beschäftigungsabsichten der Unternehmen



Beschäftigungsabsichten der Unternehmen



Beschäftigungsabsichten der Unternehmen

Branchen, die mit geringerer Beschäftigung planen



Branchen, die mit höherer Beschäftigung planen



Beschäftigungsabsichten der Unternehmen

Branchen mit verringerten Beschäftigungsplänen

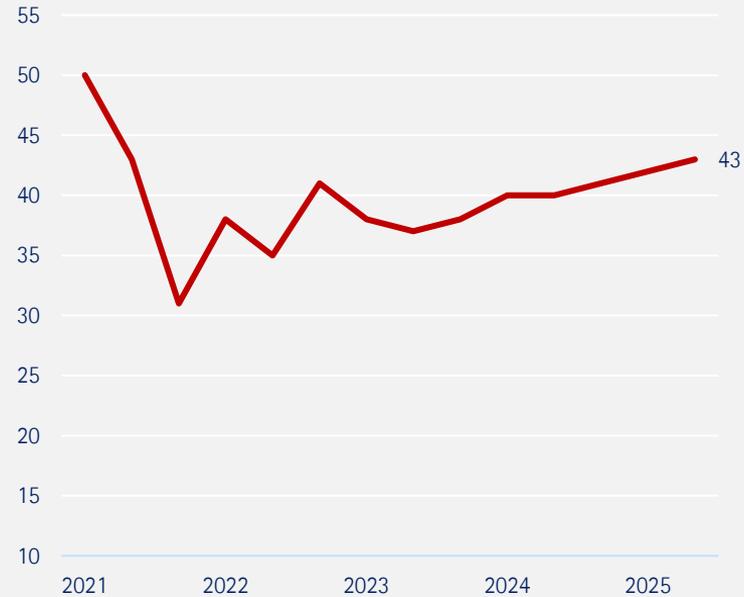
Branche	Aktueller Saldo	Veränderung Vorumfrage
Versicherungswirtschaft	14	-20
Informationsdienstleistungen	-2	-16
Taxigewerbe	-27	-11
Möbel	-27	-9
Sonstige personenbezogene Dienste	-15	-8
Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung	-5	-8
Zeitarbeit	-5	-8
Druckgewerbe	-35	-6
Medien- und Filmwirtschaft	-21	-5
Beherbergung	-19	-4

Branchen mit erhöhten Beschäftigungsplänen

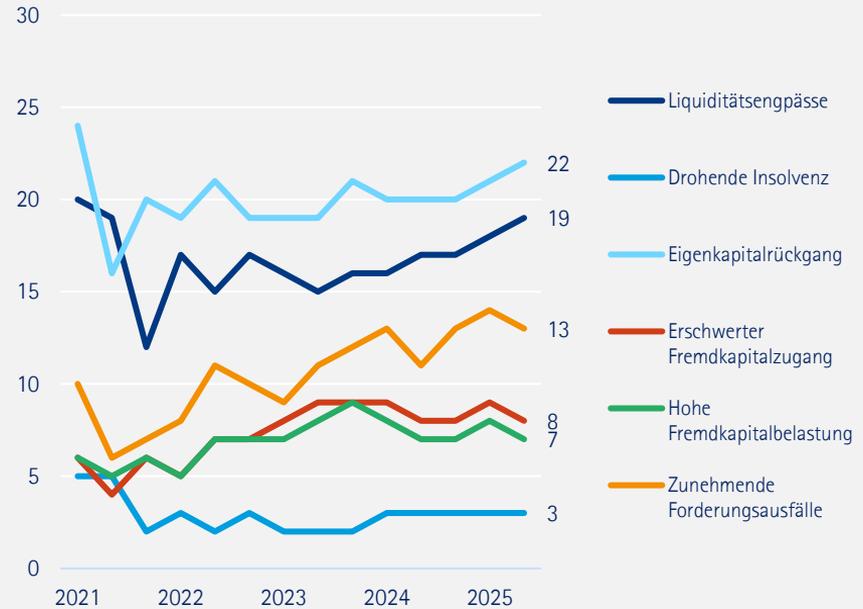
Branche	Aktueller Saldo	Veränderung Vorumfrage
Schifffahrt	-2	28
Bergbau	-12	14
Herstellung von Kfz-Teilen und -Zubehör	-41	13
Reinigungsdienste	-2	12
Reparatur/Installation von Maschinen	-5	10
Sicherheitswirtschaft	-1	10
Gebäudebetreuung	-6	9
Metallerzeugnisse	-23	8
Gummi- und Kunststoffindustrie	-17	8
Forschung und Entwicklung	22	6

Aktuelle Finanzlage der Unternehmen

Anteil der Unternehmen mit problematischer Finanzlage

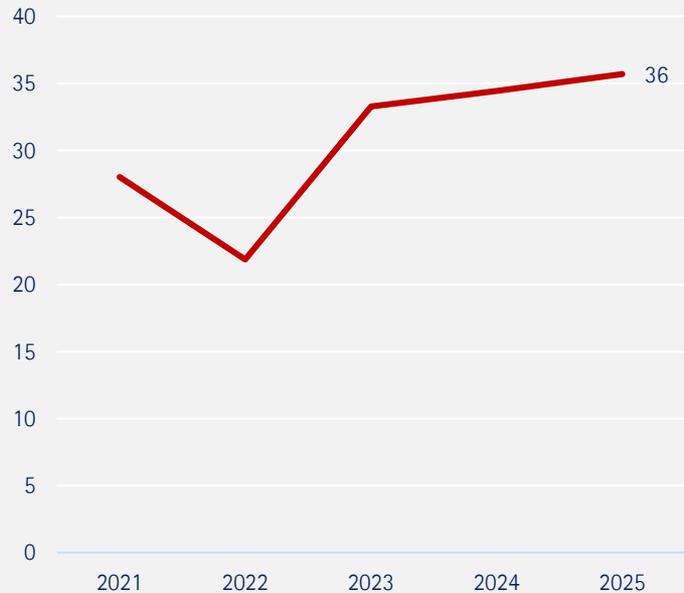


Folgende Finanzprobleme belasten die Unternehmen

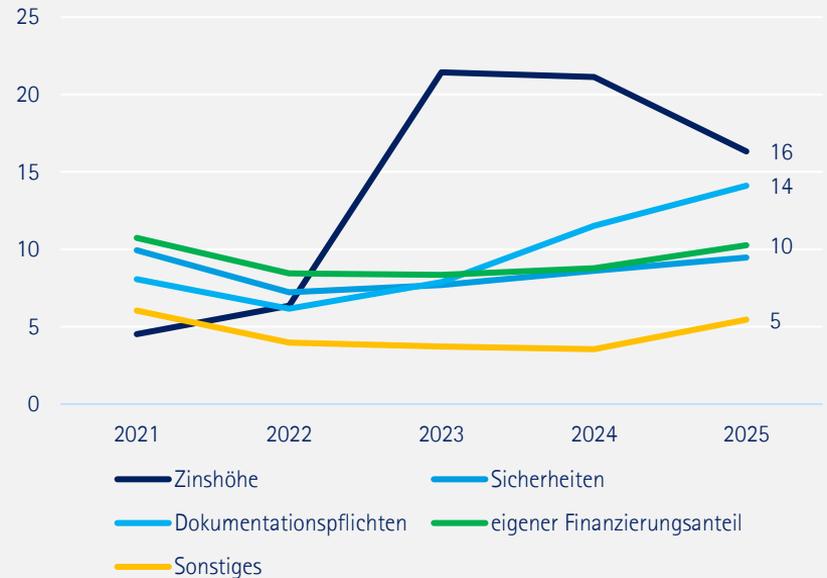


Beeinträchtigung der Finanzierung

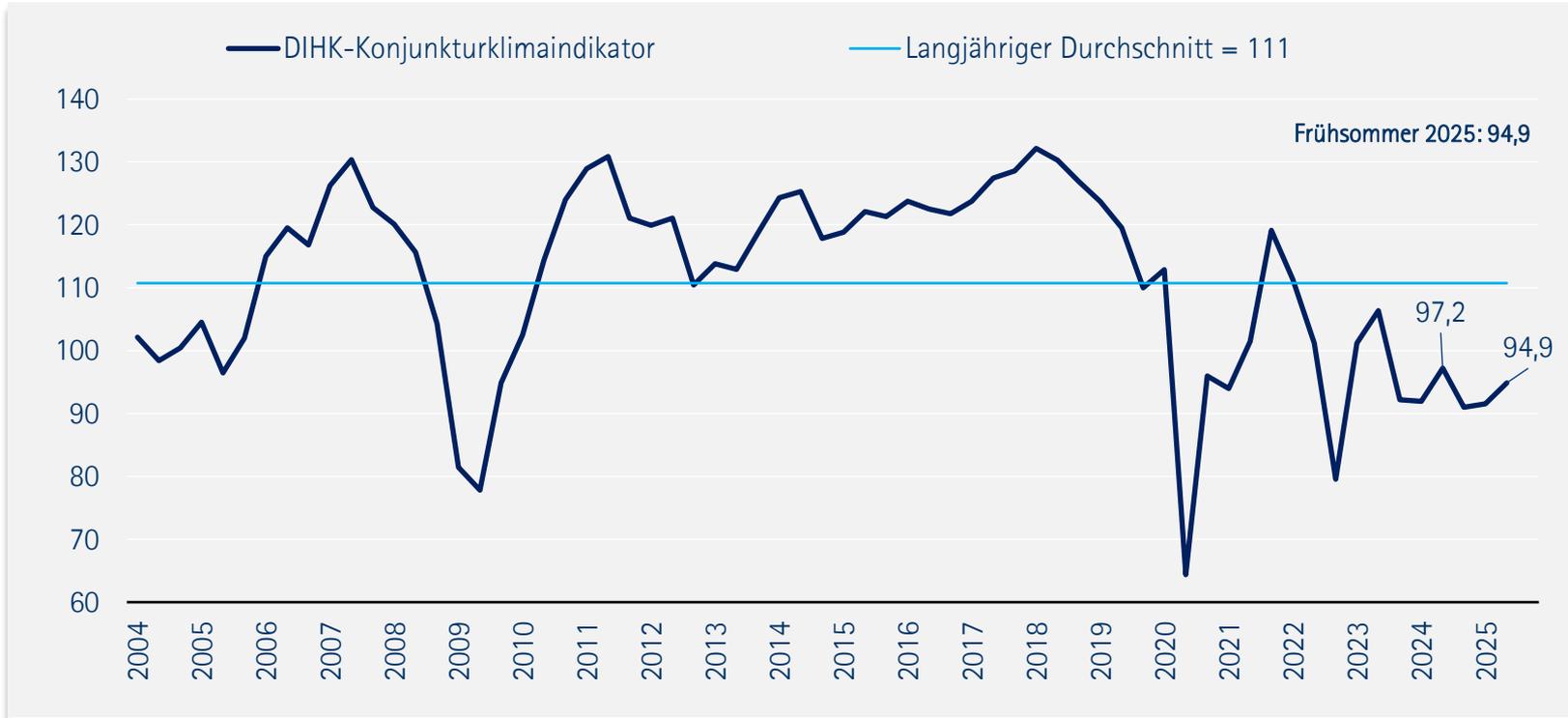
Anteil der Unternehmen, die angeben bei der Finanzierung beeinträchtigt zu sein



Folgende Aspekte spielen dabei eine Rolle



DIHK-Konjunkturklimaindikator



DIHK-Prognose 2025

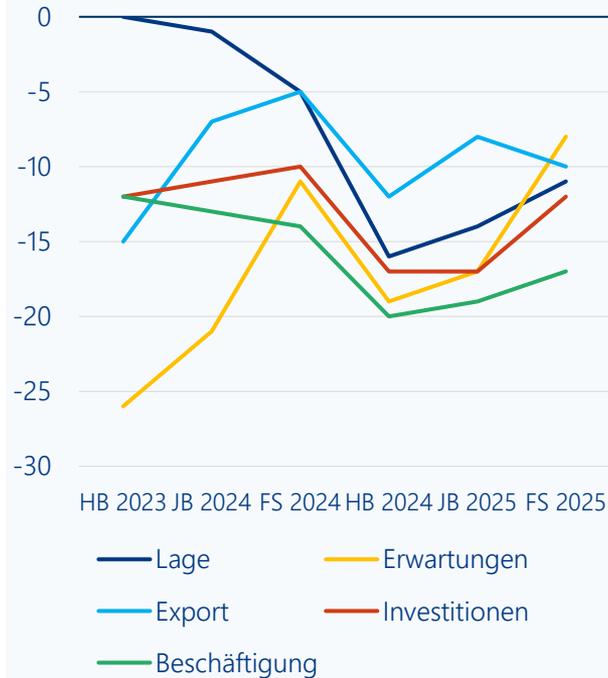
	2023	2024	DIHK-Prognose 2025
BIP	-0,3	-0,2	-0,3
Private Konsumausgaben	-0,4	0,2	0,5
Konsumausgaben des Staates	-0,1	3,2	2,0
Bruttoanlageinvestitionen	-1,2	-2,7	0,2
– Ausrüstungen	-0,8	-5,4	-1,0
– sonstige Anlagen	4,7	3,9	2,5
– Bauten	-3,4	-3,2	0,0
Export (Waren und Dienstleistungen)	-0,3	-1,8	-2,5
Import (Waren und Dienstleistungen)	-0,6	-0,7	1,5
Erwerbstätige (Veränderung in Tausend)	+336	+71	-50
Verbraucherpreise	5,9	2,2	2,1

Branchenauswertung



Industrie (ohne Baugewerbe)

Konjunktur



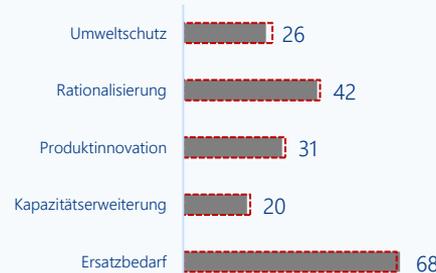
Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

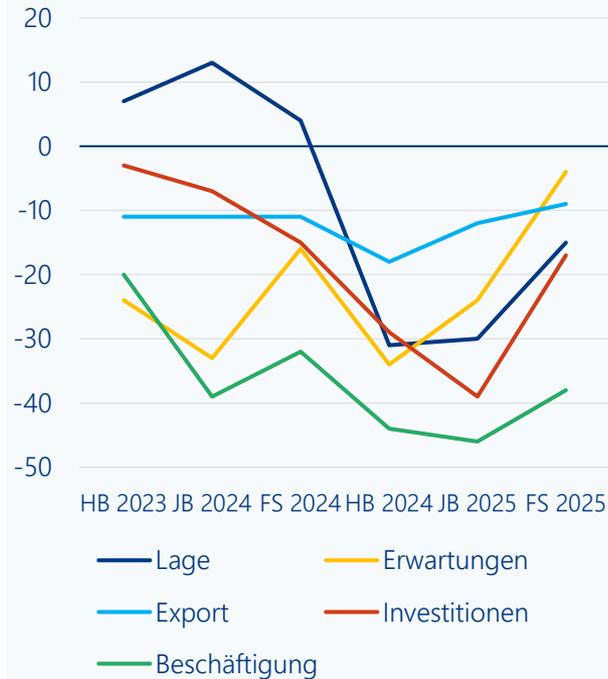


Anzahl Teilnehmer

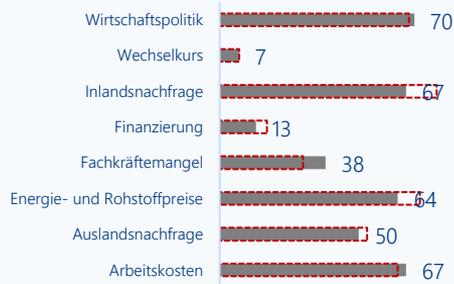
1-19 Beschäftigte	1.780
20-199 Beschäftigte	3.176
200-999 Beschäftigte	938
ab 1000 Beschäftigte	209
alle Klassen	6.103

Kraftfahrzeugbau

Konjunktur



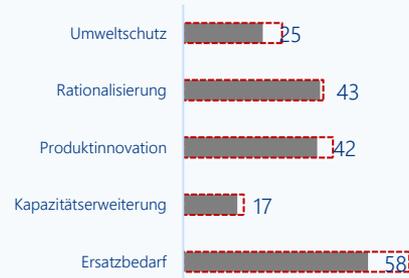
Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

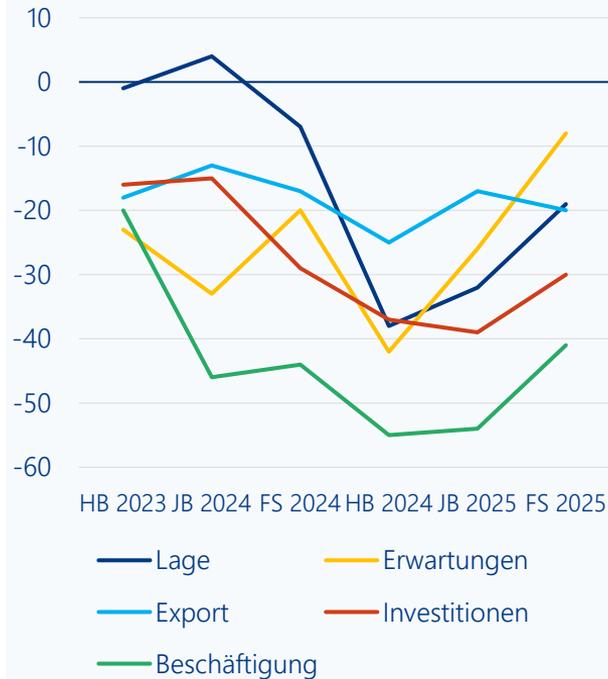


Anzahl Teilnehmer

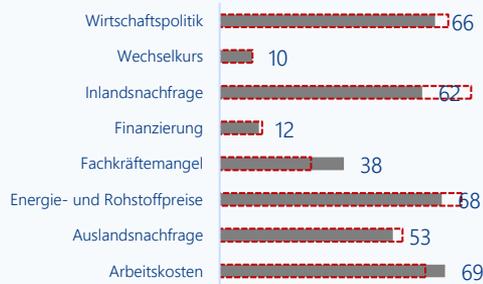
1-19 Beschäftigte	32
20-199 Beschäftigte	46
200-999 Beschäftigte	36
ab 1000 Beschäftigte	26
alle Klassen	140

Herstellung von Kfz-Teilen und -Zubehör

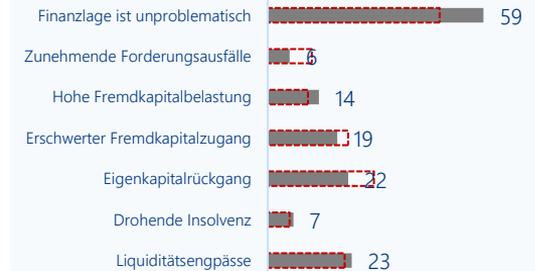
Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

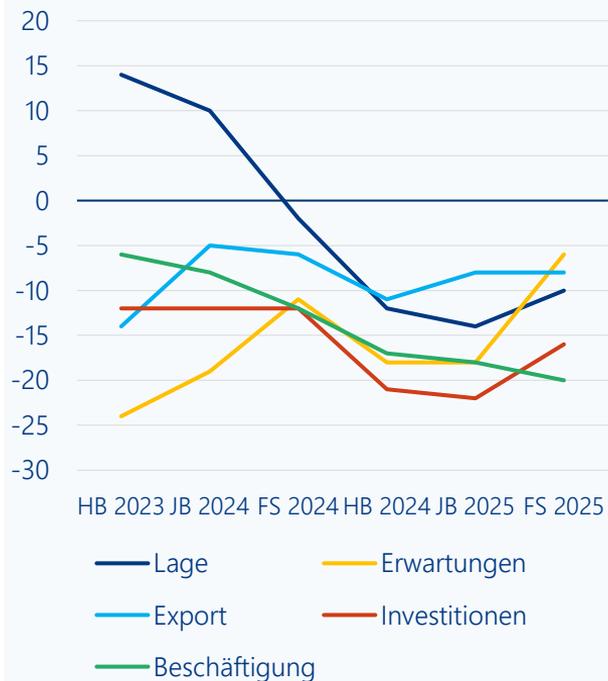


Anzahl Teilnehmer

1-19 Beschäftigte	19
20-199 Beschäftigte	28
200-999 Beschäftigte	18
ab 1000 Beschäftigte	13
alle Klassen	78

Maschinenbau

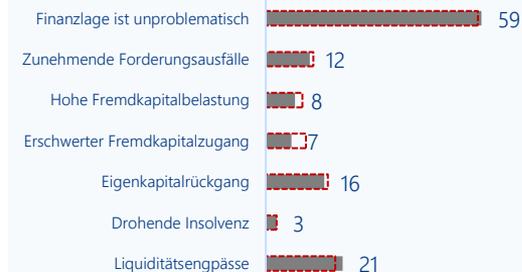
Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

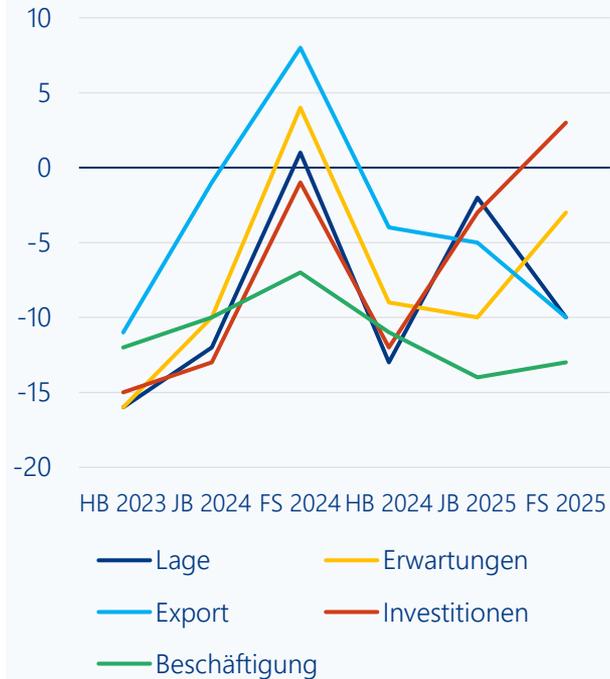


Anzahl Teilnehmer

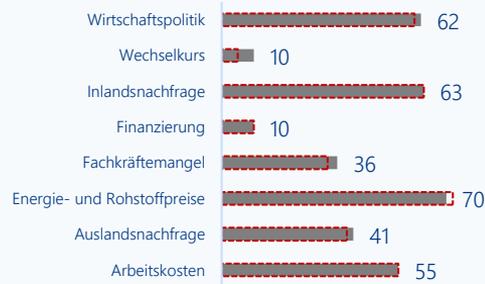
1-19 Beschäftigte	222
20-199 Beschäftigte	554
200-999 Beschäftigte	187
ab 1000 Beschäftigte	46
alle Klassen	1.009

Chemische Industrie

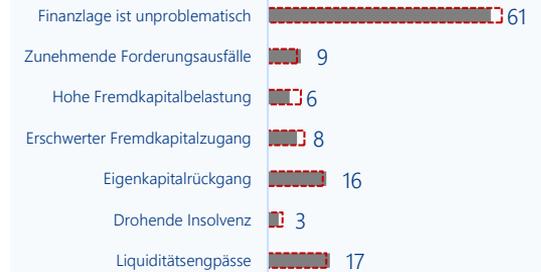
Konjunktur



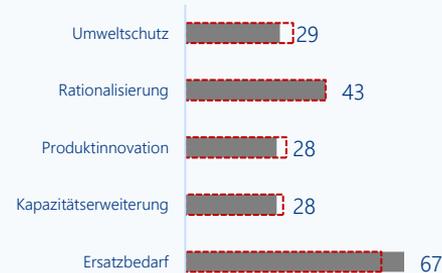
Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

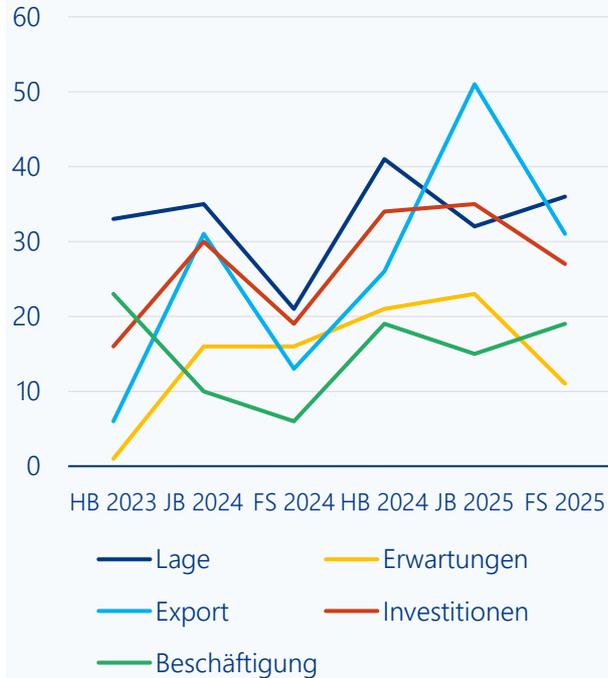


Anzahl Teilnehmer

1-19 Beschäftigte	78
20-199 Beschäftigte	127
200-999 Beschäftigte	41
ab 1000 Beschäftigte	9
alle Klassen	255

Pharmazeutische Industrie

Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

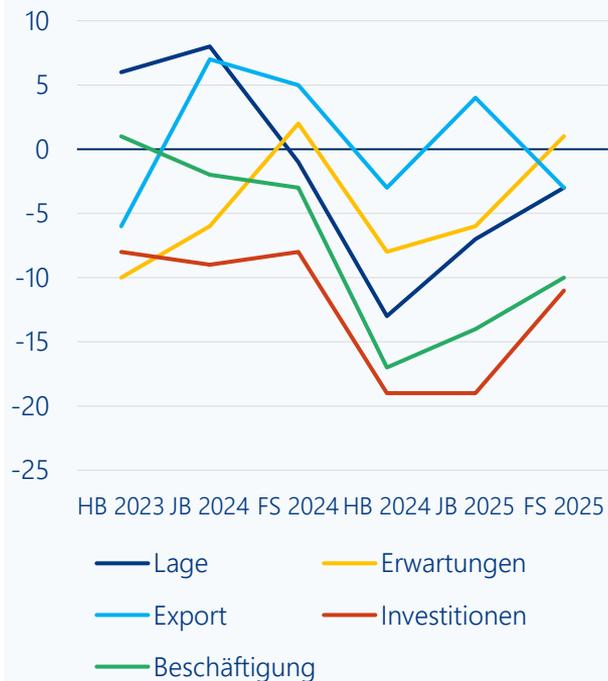


Anzahl Teilnehmer

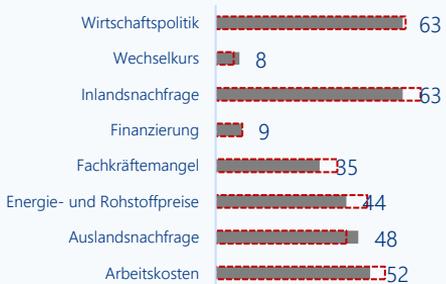
1-19 Beschäftigte	12
20-199 Beschäftigte	26
200-999 Beschäftigte	18
ab 1000 Beschäftigte	7
alle Klassen	63

Elektrotechnik

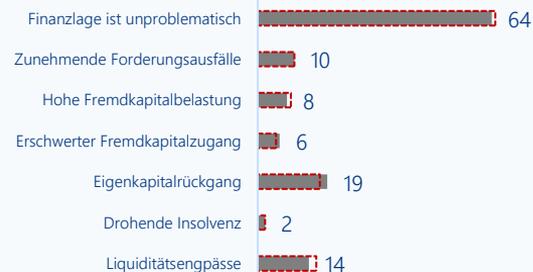
Konjunktur



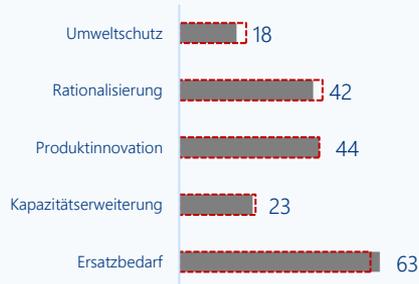
Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

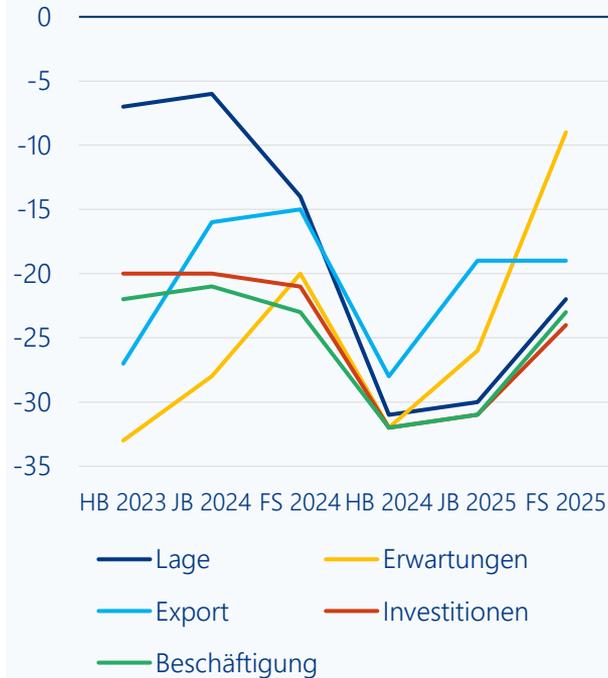


Anzahl Teilnehmer

1-19 Beschäftigte	208
20-199 Beschäftigte	351
200-999 Beschäftigte	119
ab 1000 Beschäftigte	37
alle Klassen	715

Metallerzeugnisse

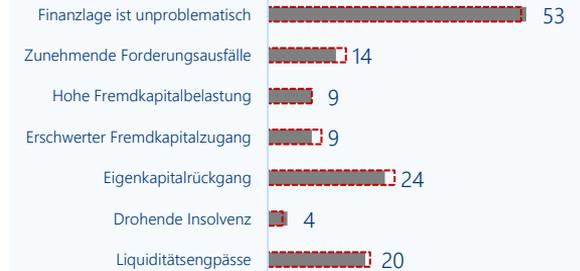
Konjunktur



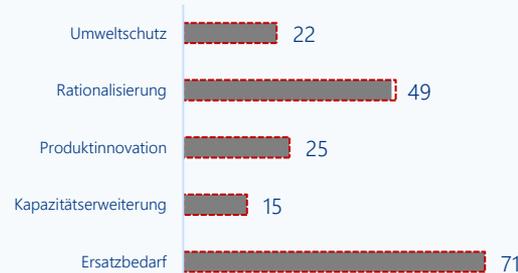
Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

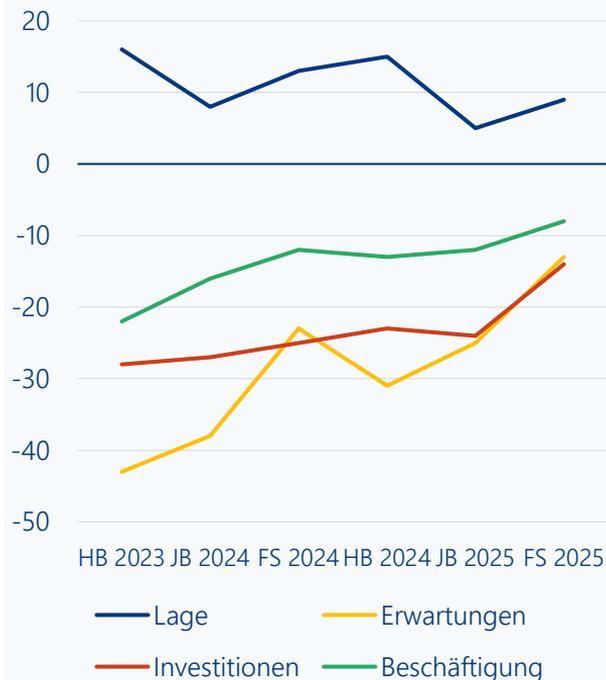


Anzahl Teilnehmer

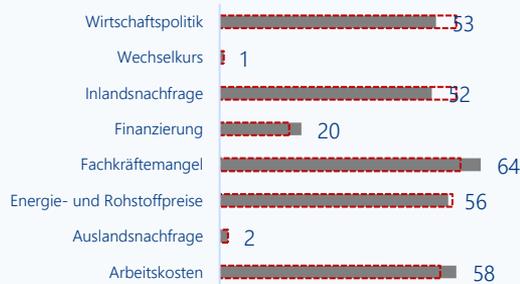
1-19 Beschäftigte	303
20-199 Beschäftigte	599
200-999 Beschäftigte	132
ab 1000 Beschäftigte	14
alle Klassen	1.048

Baugewerbe

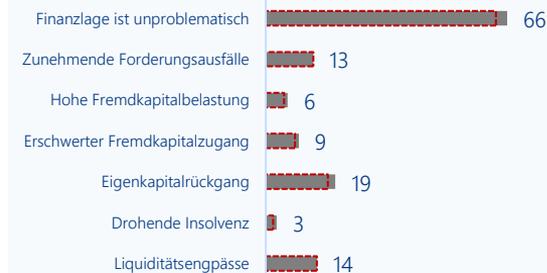
Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

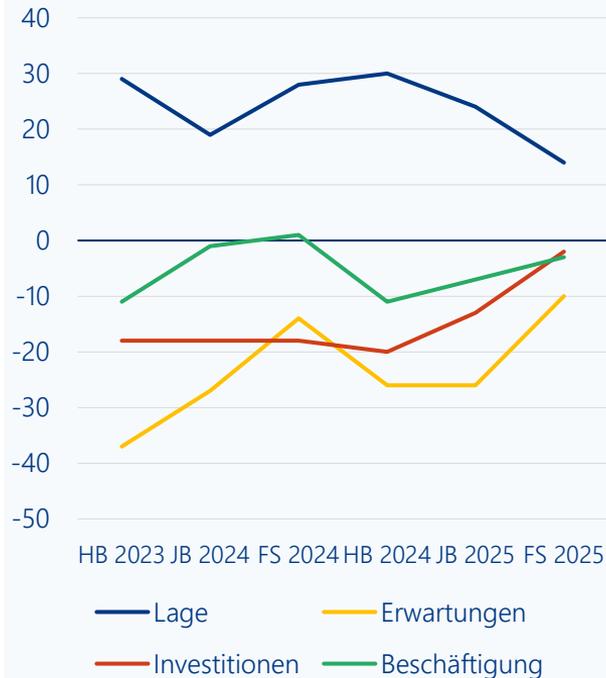


Anzahl Teilnehmer

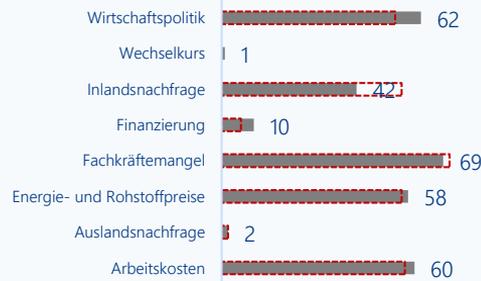
1-19 Beschäftigte	786
20-199 Beschäftigte	604
200-999 Beschäftigte	95
ab 1000 Beschäftigte	5
alle Klassen	1.490

Tiefbau

Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

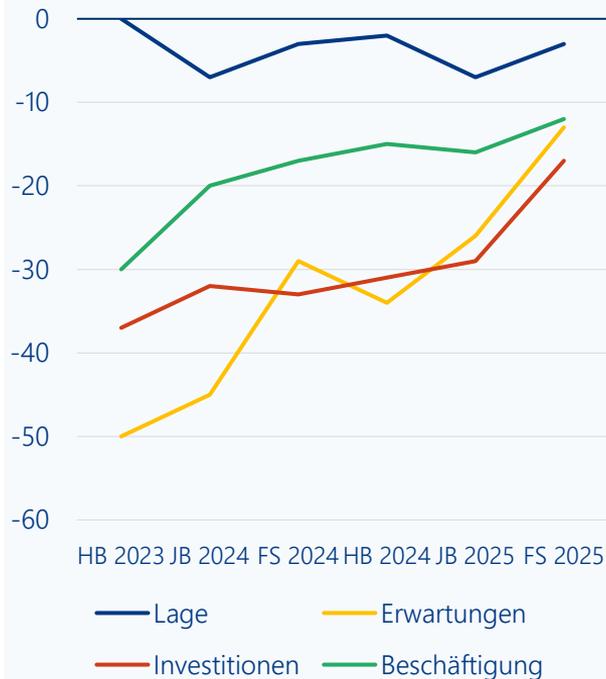


Anzahl Teilnehmer

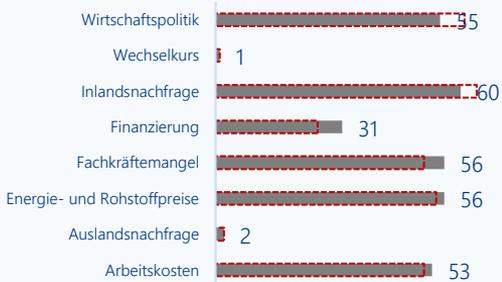
1-19 Beschäftigte	66
20-199 Beschäftigte	113
200-999 Beschäftigte	23
ab 1000 Beschäftigte	0
alle Klassen	202

Hochbau

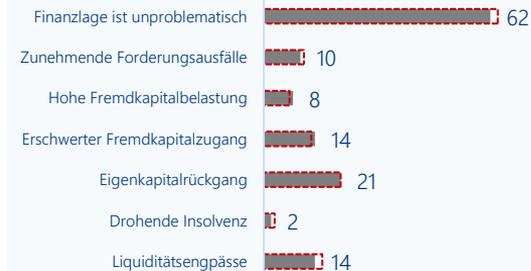
Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

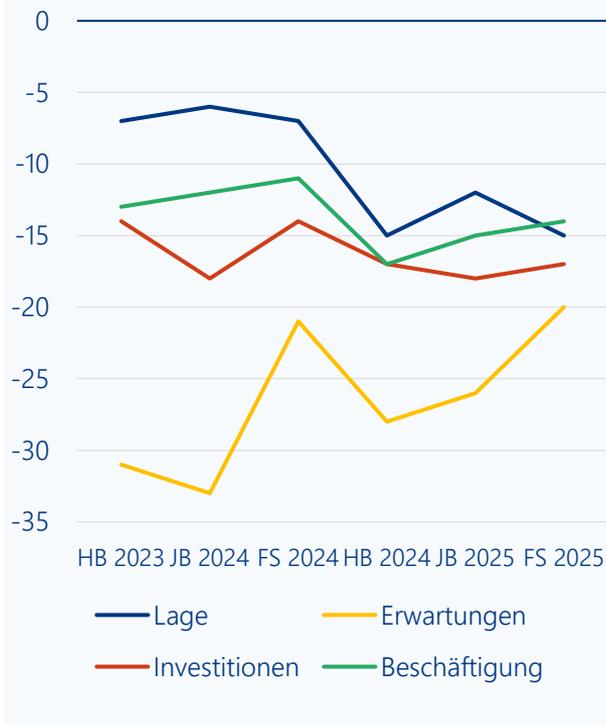


Anzahl Teilnehmer

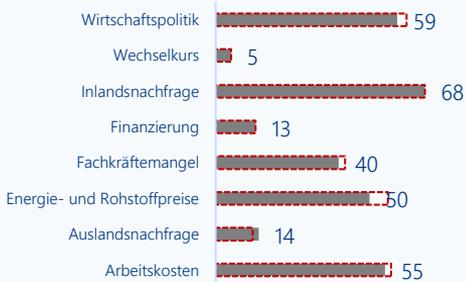
1-19 Beschäftigte	315
20-199 Beschäftigte	276
200-999 Beschäftigte	51
ab 1000 Beschäftigte	4
alle Klassen	646

Handel

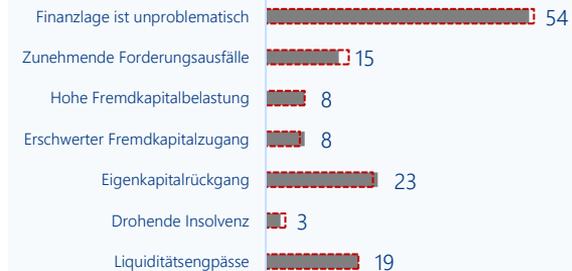
Konjunktur



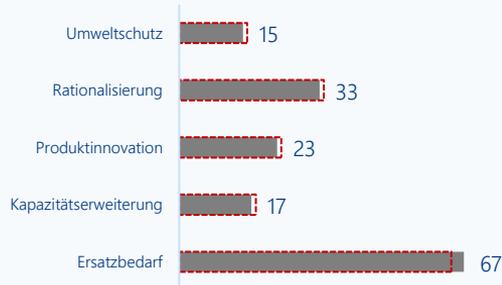
Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

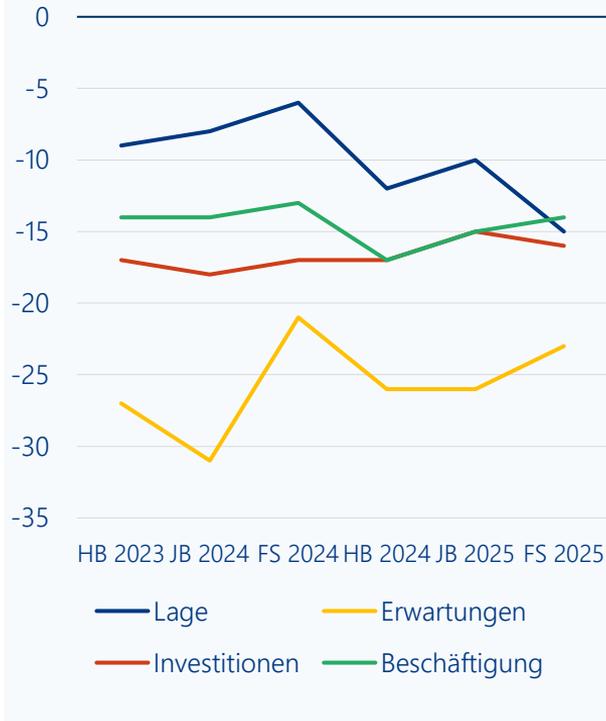


Anzahl Teilnehmer

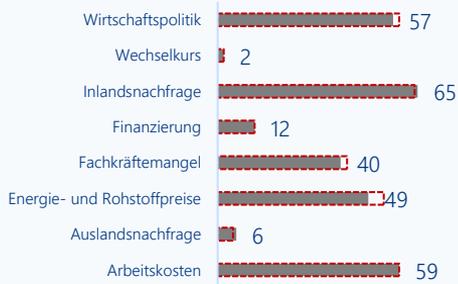
1-19 Beschäftigte	3.020
20-199 Beschäftigte	1.665
200-999 Beschäftigte	268
ab 1000 Beschäftigte	21
alle Klassen	4.974

Einzelhandel

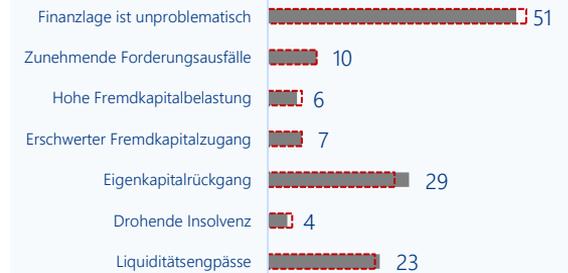
Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

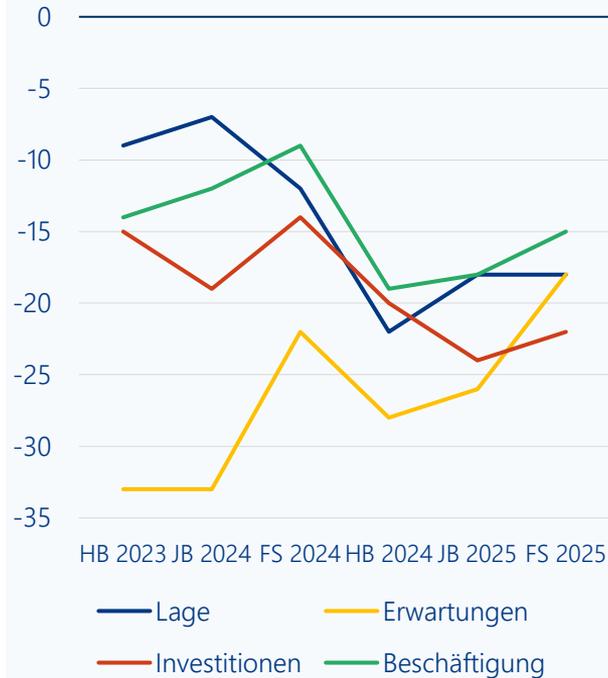


Anzahl Teilnehmer

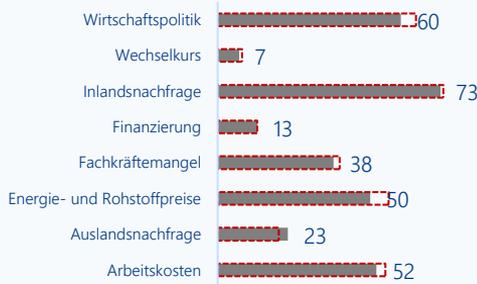
1-19 Beschäftigte	1.522
20-199 Beschäftigte	589
200-999 Beschäftigte	80
ab 1000 Beschäftigte	13
alle Klassen	2.204

Großhandel (ohne Kfz)

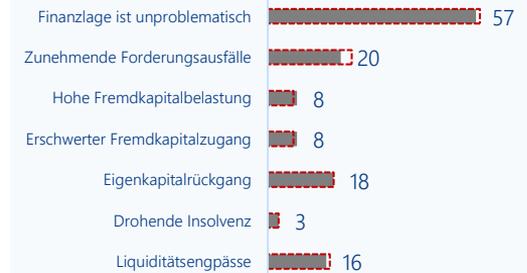
Konjunktur



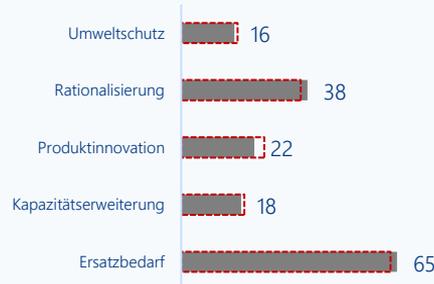
Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

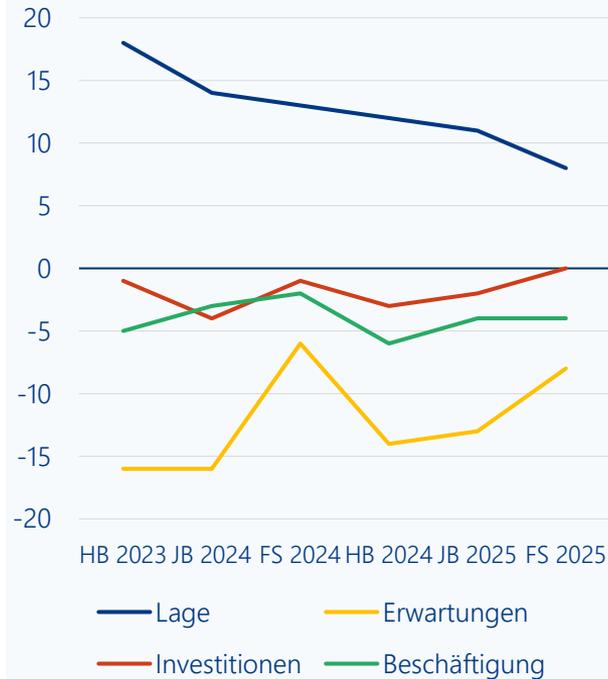


Anzahl Teilnehmer

1-19 Beschäftigte	1.075
20-199 Beschäftigte	841
200-999 Beschäftigte	146
ab 1000 Beschäftigte	8
alle Klassen	2.070

Dienstleistungen (ohne Handel)

Konjunktur



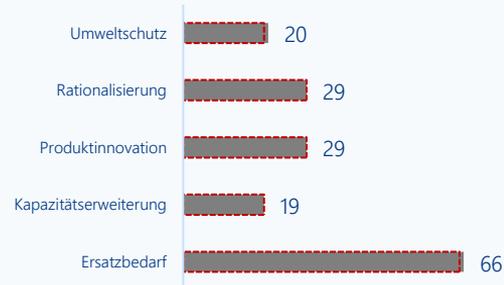
Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

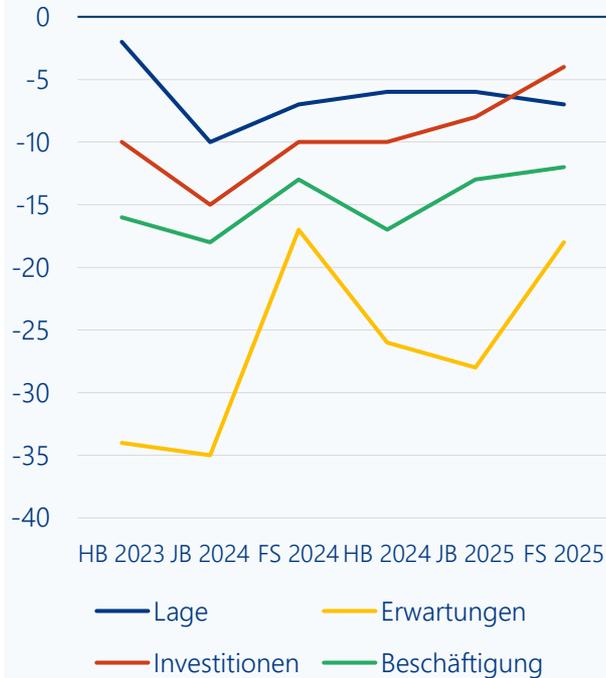


Anzahl Teilnehmer

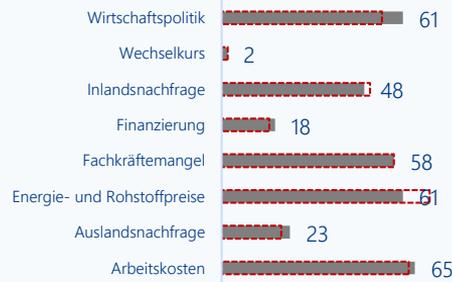
1-19 Beschäftigte	6.735
20-199 Beschäftigte	3.353
200-999 Beschäftigte	651
ab 1000 Beschäftigte	138
alle Klassen	10.877

Verkehr und Lagerei

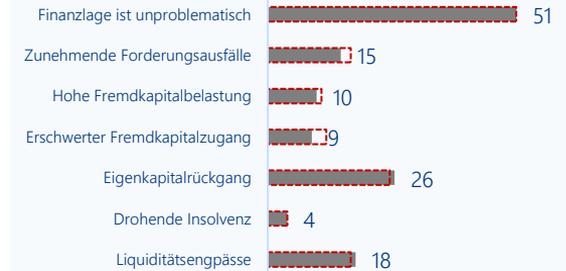
Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

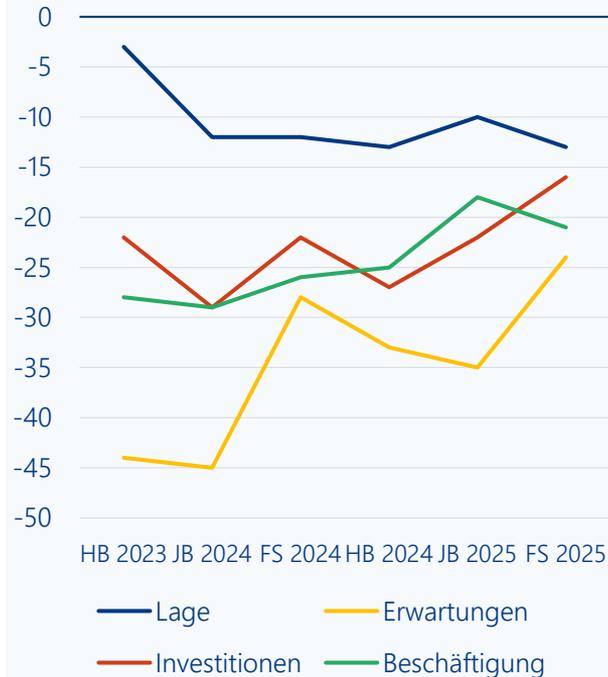


Anzahl Teilnehmer

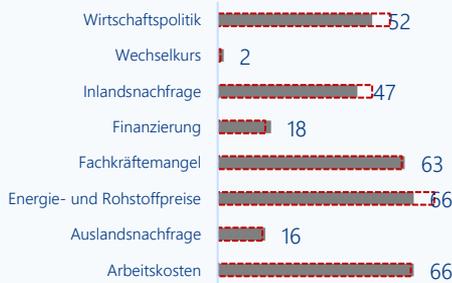
1-19 Beschäftigte	675
20-199 Beschäftigte	625
200-999 Beschäftigte	121
ab 1000 Beschäftigte	19
alle Klassen	1.440

Straßengüterverkehr

Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

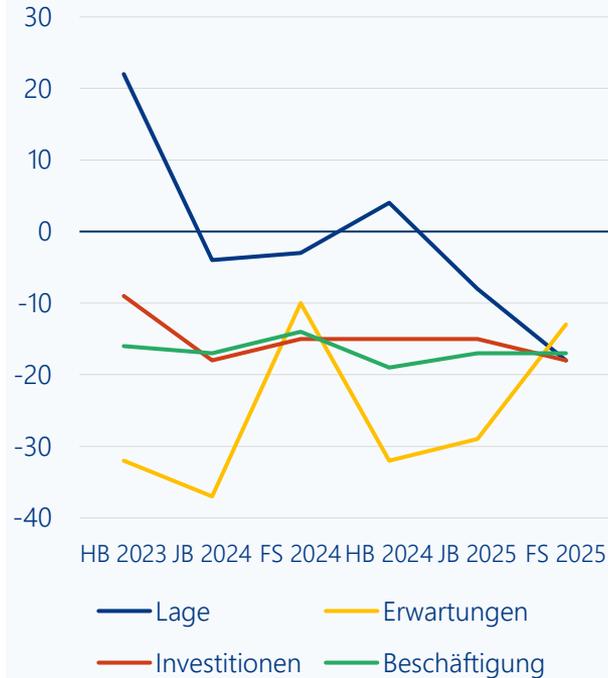


Anzahl Teilnehmer

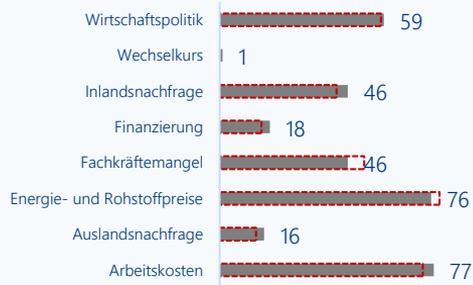
1-19 Beschäftigte	264
20-199 Beschäftigte	192
200-999 Beschäftigte	14
ab 1000 Beschäftigte	0
alle Klassen	470

Gastgewerbe

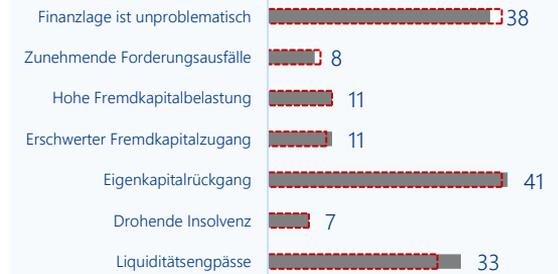
Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

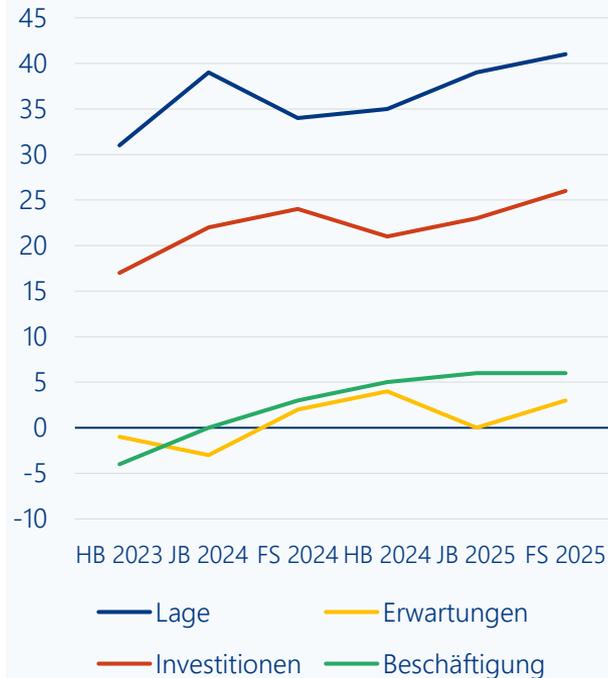


Anzahl Teilnehmer

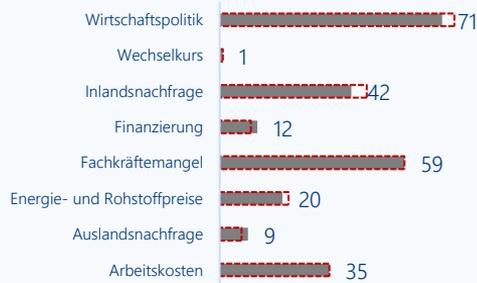
1-19 Beschäftigte	1.401
20-199 Beschäftigte	677
200-999 Beschäftigte	30
ab 1000 Beschäftigte	0
alle Klassen	2.108

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

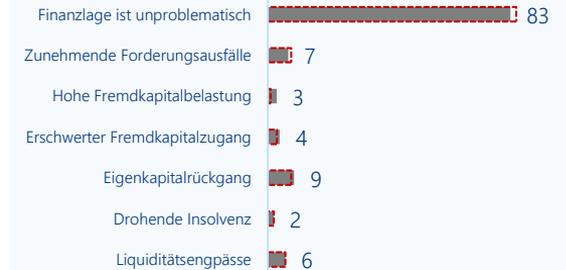
Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

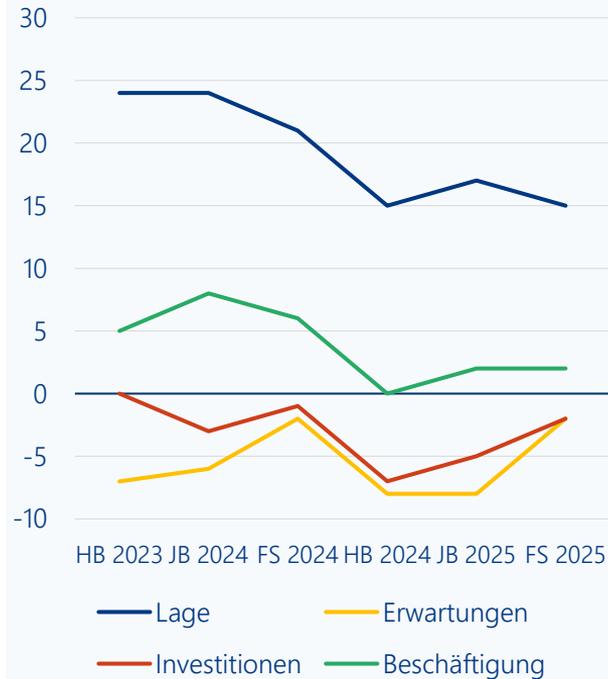


Anzahl Teilnehmer

1-19 Beschäftigte	462
20-199 Beschäftigte	215
200-999 Beschäftigte	205
ab 1000 Beschäftigte	62
alle Klassen	944

Unternehmensbezogene Dienstleistungen

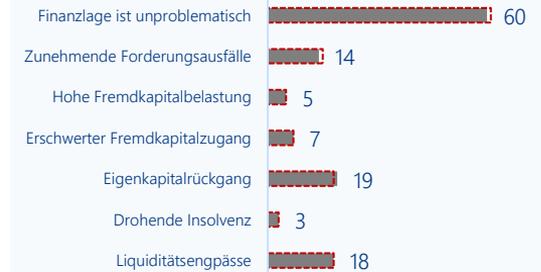
Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

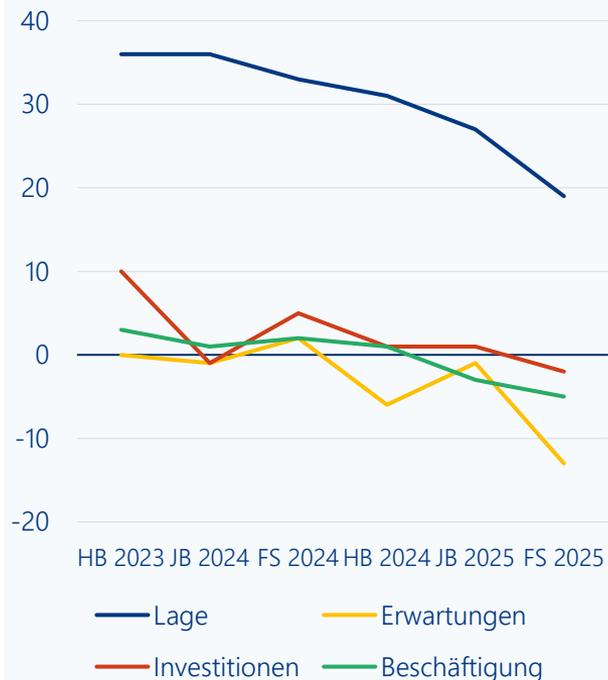


Anzahl Teilnehmer

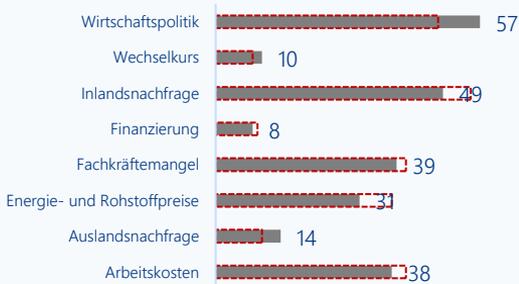
1-19 Beschäftigte	2.565
20-199 Beschäftigte	1.233
200-999 Beschäftigte	195
ab 1000 Beschäftigte	35
alle Klassen	4.028

Reisevermittlung

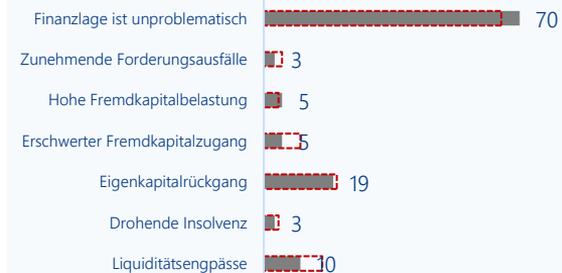
Konjunktur



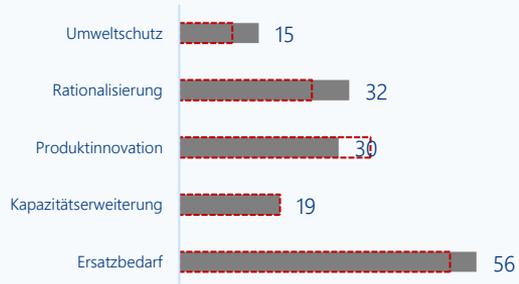
Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

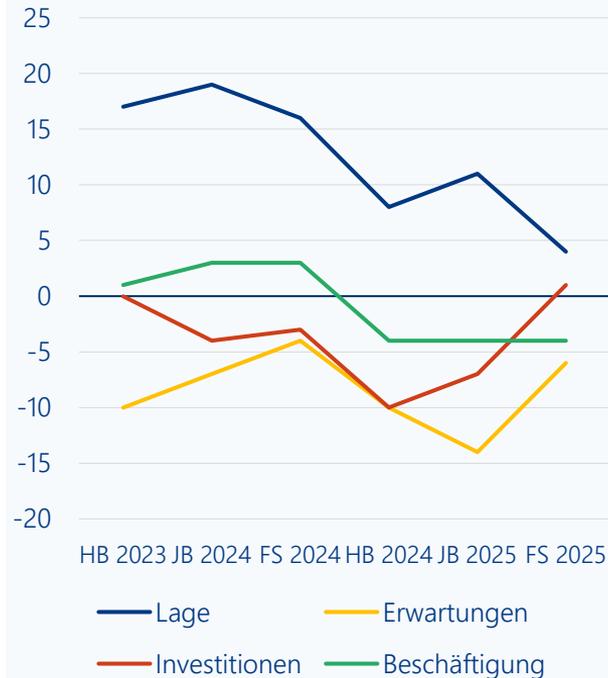


Anzahl Teilnehmer

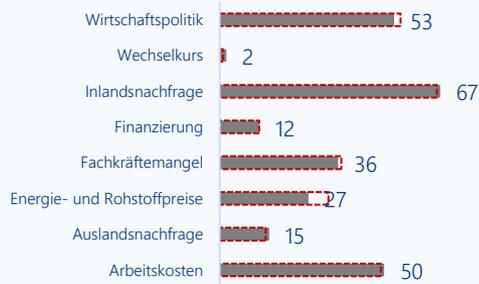
1-19 Beschäftigte	316
20-199 Beschäftigte	37
200-999 Beschäftigte	2
ab 1000 Beschäftigte	1
alle Klassen	356

Kultur- und Kreativwirtschaft

Konjunktur



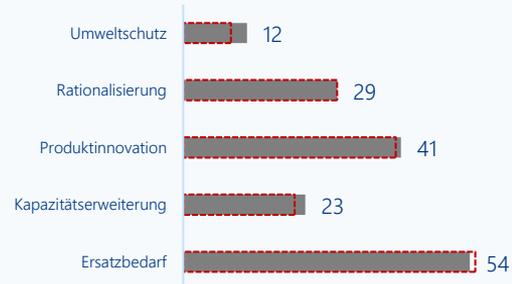
Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive

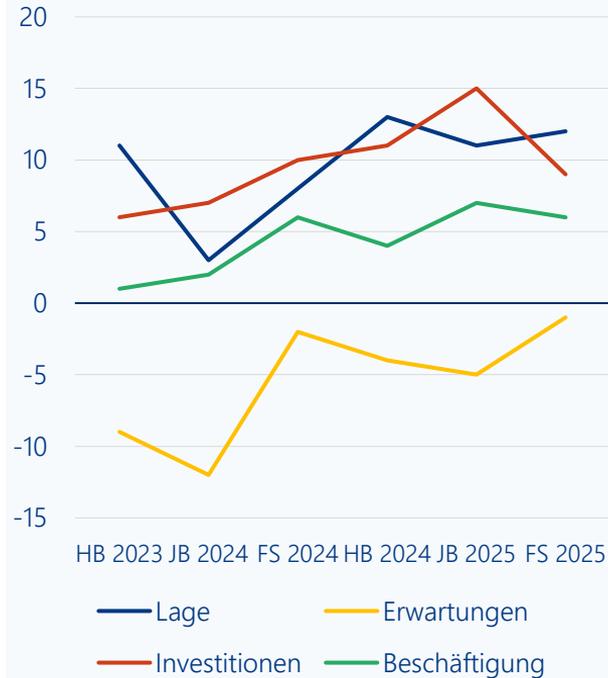


Anzahl Teilnehmer

1-19 Beschäftigte	872
20-199 Beschäftigte	413
200-999 Beschäftigte	42
ab 1000 Beschäftigte	5
alle Klassen	1.332

Gesundheitswirtschaft

Konjunktur



Geschäftsrisiken



Finanzlage



Investitionsmotive



Anzahl Teilnehmer

1-19 Beschäftigte	296
20-199 Beschäftigte	259
200-999 Beschäftigte	82
ab 1000 Beschäftigte	27
alle Klassen	664

Methodik

Grundlage für die DIHK-Ergebnisse sind Befragungen der Unternehmen durch insgesamt 79 IHKs. Im Frühsommer 2025 haben die IHKs rund 23.000 Antworten ausgewertet. Die regionalen Auswertungen der IHKs können Sie auch im Internet unter www.dihk.de/konjunktur abrufen.

Nach Wirtschaftszweigen verteilen sich die Antworten auf die Industrie (26 Prozent), die Bauwirtschaft (sechs Prozent), den Handel (21 Prozent) und die Dienstleister (47 Prozent). Die Einteilung der Wirtschaftszweige in der DIHK-Konjunkturumfrage basiert entsprechend der amtlichen Statistik auf der WZ 2008.

Nach Unternehmensgrößenklassen teilen sich die Antworten folgendermaßen auf: 39 Prozent Unternehmen mit bis zu neun Beschäftigten, 14 Prozent Unternehmen mit zehn bis 19 Beschäftigten, 38 Prozent Unternehmen mit 20 bis 199 Beschäftigten, sechs Prozent Unternehmen mit 200 bis 499 Beschäftigten, ein Prozent Unternehmen mit 500 bis 999 Beschäftigten, zwei Prozent Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten.

Die IHKs gestalten ihre Stichprobe so aus, dass ein repräsentatives Stimmungsbild der gewerblichen Wirtschaft vor Ort abgebildet ist (branchen-, regionen- sowie unternehmensgrößenbezogen geschichtete Stichprobe). Die Aggregation auf Bundesebene erfolgt über eine regionale und branchenbezogene Gewichtung. Die Antworten der regel-mäßigen Konjunkturfragen (siehe Fragebogen) von Betriebsstätten mit mehr als 500 Beschäftigten sind mit dem Faktor 2 und die Antworten von Betriebsstätten mit mehr als 1.000 Beschäftigten mit dem Faktor 3 gewichtet. Bei den Geschäftsrisiken wird auf die Gewichtung nach Größenklassen verzichtet. Bei Zusatzfragen wird die Größen-klassen-Gewichtung dann unterlassen, wenn der ungewichtete Anteil der Unternehmen aussagekräftiger ist.

Bei der Frage nach den Geschäftsrisiken können die Unternehmen zu der Antwortoption „Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen“ einen Freitext verfassen. In der aktuellen Umfrage lagen rund 6.000 Freitextantworten vor. Diese wurden anhand der genannten Begriffe und behandelten Themen möglichst trennscharf kategorisiert. Die häufigsten Antworten sind als Wortwolke dargestellt. Je größer ein Begriff ist, desto höher ist die Anzahl der Frei-textantworten zu diesem Thema.

Die Umfrage hat vom 24.03.2025 bis 30.04.2025 stattgefunden.

Impressum

© Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) | Berlin | Brüssel

Postanschrift: 11052 Berlin |
Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte
Telefon: 030 20308-0

DIHK Online

[Homepage](#) | [Facebook](#) | [X \(Twitter\)](#) | [Linkedin](#) | [Instagram](#) | [Youtube](#)

Redaktion: Dr. Kathrin Andrae, Dr. Susanne Gewinnus, Dr. Stefan Hardege, Lola Machleid, Karoline Preuß, Dr. Jupp Zenzen

Grafik: Sebastian Titze, DIHK

Stand: Mai 2025

Ansprechpartner



Dr. Jupp Zenzen

Tel +49 30 20308 2331

E-Mail zenzen.jupp@dihk.de



Sebastian Titze

Tel +49 30 20308 2329

E-Mail titze.sebastian@dihk.de